Bezugspreis:
Monatlich 55 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 285. Postzeitungsliste Nr. 8167. Samstag, den 6. Dezember 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang

Die zersprungene Glocke.

Zu später Abendstunde der Dienstagssitzung des Deutschen Reichstages entfiel dem ersten Vicepräsidenten, als er während des herrschenden heftigen Lärms die Glocke schwang, dies Zeichen seiner Würde. Wieder aufgehoben, gab sie nur einen Mißton von sich, die Präsidentenglocke des Deutschen Reichstages war zersprungen.

In den letzten Wochen der Reichstagsverhandlungen ist so Manches zum ersten Male seit dem Bestehen des deutschen Parlaments geschehen, woran sich allerlei Bemerkungen und Voraussagen für die Zukunft geknüpft haben; wahrscheinlich wird auch mit dem neuesten Vorkommniß allerlei verbunden werden. Aber wir wollen uns darauf nicht einlassen, die vorgekommene Thatsache lieber als ein Zeichen auffassen, das den Mitgliedern, welche die fallende Glocke mit Gelächter begrüßten, zu denken geben möchte: Die Präsidentenglocke des Reichstags ist gesprungen. Die Werthschätzung, welche die deutsche Nation ihrem Parlamente entgegenbrachte, ist auch im Begriff, in die Brüche zu gehen.

Um den Reichstag herum starrt es eben Eis und Schnee. Die Bäume des Berliner Thiergartens sind mit Reif bedeckt, auf den Dächern und Kuppeln und Thürmen und Zinnen und Lagen des Reichstagshauses glitzert es silberweiß. Der Frost hat unter schneidendem Nordostwind die Reichshauptstadt mit eisiger Faust gepackt, Nacht um Nacht sinkt die Quecksilbersäule tiefer und tiefer, und während in München, Frankfurt, Wiesbaden und im deutschen Süden der Regen noch rieselte, waren an der Spree die Fenster mit glitzernden Eisblumen bedeckt. Winterliche Oede ringsum; freudenarmes Leben drinnen im hohen Hause.

Vor dem Reichshause steht der erzene Bismarck; er hat auf dem Kürassirhelm eine leichte Schneemütze, da und dort glitzern Eiskristalle und geben der mächtigen Figur einen verstärkten starren Ausdruck. Wenn er sich einmal umwenden und hineinschauen könnte in das neue glänzende Haus, in das er nie gekommen, das zu Zeiten wirklich eine prunkvolle Hülle ohne edlen Kern wahrer gesetzgeberischer Weisheit ist, dazu gebaut, um Schimpfworte und Skandal zu hören, wie er so mitunter kaum in einer obskuren Kneipe sich breit machen darf.

Frei steht nach allen Seiten das Reichstagshaus, mit sausender Schärfe umfegt es der schneidende Ost. Eine scharfe Luft hat schon oft im Parlament geweht, aber sie hat meist gute Folge gezeitigt. Heute ist es schwül trotz des Frostes draußen, Geschrei und Gewühl sind an der Tagesordnung, und es thäte noth, daß der Wille der That den Wust aus dem Sitzungssaale fegte. Ein tapferer Präsident hat sich alle Mühe gegeben, des Trubels Herr zu werden. Noch gelang es nicht. Ein großer Präsident wird noch gesucht; ob er gefunden wird? Es klang wehmüthig, was ein Abgeordneter sagte: Der Reichstag hatte seine großen Zeiten, seine großen Männer.

Bis in den späten Abend hinein, wenn es draußen schon ganz menschenleer geworden in dem harten Winterwetter, glänzen alle Fenster des gewaltigen Baues, der die Bewohner einer ganzen Kleinstadt in sich aufnehmen könnte, im hellsten Licht. „Es wird darin noch gearbeitet!" meint ein Fahrgast auf einem der vorübersausenden Straßenbahnwagen zum anderen. „Sagen wir gelärmt!" antwortet der Andere. Und der Erste nickt. Helle elektrische Beleuchtung, heller Lärm der Volks-Repräsentanten. Und ist in einer Sitzung eine Ruhepause, dann entsteht schon ein nervöses Umherblicken: Wann geht's wieder los?

Ein dumpfes Getöse überlagert den Saal; einzelne Rufe klingen daraus hervor, deren Ausstoßen vor dem Schöffengericht mit 20 bis 100 Mark geahndet würde, wenn die Szenen sich im Privatleben abspielten. Aber nur die Schreier amüsiren sich, selbst alte Parlamentsgäste auf den Tribünen schütteln die Köpfe. Die Gewohnheit macht Alles, so sagt man. Aber die Gewohnheit kommt hier nicht zu ihrem Recht.

Draußen vor dem Portal, wo in den Mittagsstunden die Berliner Jugend schleift und mit Schneeballen wirft, fehlt noch immer die Inschrift. Es ist auch in der That gut, daß die Worte, welche Meister Wallot dorthin setzen wollte: „Dem deutschen Volke!" vorerst noch fortgeblieben sind. Denn sie passen heute wahrhaftig so wenig, wie möglich, wo der Trubel der Volksvertreter ihren Auftraggebern den Fluch der Lächerlichkeit einbringt. Vom polnischen Reichstag, der zeitweise im österreichischen Reichsrath in Wien wieder aufgelebt zu sein scheint, ward viel wenig Rühmliches geschrieben: ein Theil der deutschen Volksboten ist leider auf dessen Spuren. Und wir trauern darum.

Der Knüppel liegt diesmal nicht beim Hunde, aber bei der gesprungenen Präsidentenglocke. „Der Ehrenknüppel", der einem der lautesten Reichstagsherren übersandt wurde, ist ein Zeichen für die Zeitstimmung! Daß die Präsidentenglocke zersprang, möchte Mancher als Beleg dafür annehmen, daß, wenn die Menschen zu sehr schreien, das Erz zu schweigen vorzieht. Ahnungsvolle Gemüther könnten darin einen Sprung durch's ganze konstitutionell-parlamentarische System sehen; aber seien wir hoffnungsfreudiger. Als 1849 die zweite preußische Kammer eröffnet wurde, fiel vor dem königlichen Thron im Schloß an der Spree einem Adjutanten der Säbel aus der Scheide. Es wurde viel gemuthmaßt, aber es geschah nicht, was prophezeit war. Und so soll auch die Präsidentenglocke, die gesprungene, nicht den Glauben nehmen an einen kommenden anderen und besseren Reichstag .... im Frühling.

Mit ernsten Gesichtern kommen die Volksboten in die Sitzungen, aufathmend scheiden sie. Und auch die Herren, welche meinen, der Welt bewiesen zu haben, was im Deutschen Reichstag alles möglich, sehen weniger froh aus, als einem „Helden" geziemt. Der Ostwind hat schon recht, wenn er heulend pfeift .....

L. St.

Deutscher Reichstag.

(230. Sitzung vom 4. Dezember, 10 Uhr.)

Fortsetzung der Tumulte.

Das Haus ist gut besetzt. Die zweite Lesung des

Zolltarif-Gesetzes

§ 1, Absatz 1 nebst

Antrag Kardorff

wird fortgesetzt. Von den zu erstattenden Referaten ist an der Reihe dasjenige des

Abg. Blankenhorn über die Tarifnummern 176 bis 189, betreffend Getränke und zwar: Branntwein, Schaumweine, Mostweine, Obstweine, Bier, Essig, Mineralwasser, ferner Hefe und Eis. Der Referent geht ziemlich ausführlich auf die Verhandlungen in der Kommission ein.

Präsident Graf Ballestrem theilt mit, daß ihm ein Antrag Arendt zugegangen ist, die Positionen 176 bis 189 an die Kommission zurückzuverweisen zur schriftlichen Berichterstattung. (Zuruf des Abgeordneten Arendt: Ich ziehe den Antrag zurück. — Heiterkeit links.) Ferner sei ihm ein Antrag Wurm zugegangen, die Position betreffend Wein an die Kommission zurückzuverweisen. Zwischenruf Arendt: Ich nehme meinen Antrag wieder auf. — Erneute Heiterkeit.) Endlich liegt ein Antrag Spahn vor, über beide vorgenannten Anträge zur Tagesordnung überzugehen. Es haben zu diesem Antrage ein Redner für und ein Redner gegen zu sprechen. Das Wort für (Abgeordneter Arendt springt auf, ums Wort bittend) hat Abgeordneter Arendt.

Abg. Arendt (Reichsp.): Mein Antrag ... (Stürmische Heiterkeit links). Redner bricht kurz ab und setzt sich wieder. (Erneute Heiterkeit.)

Präsident Graf Ballestrem: Das Wort gegen den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung hat der Abgeordnete Wurm. (Unruhe rechts. Der Präsident winkt mit der Hand beruhigend nach rechts. — Erneute Heiterkeit.)

Abg. Wurm (Soz.) bekämpft den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung über seinen Antrag, den Werth des Bezuges italienischen Verschnittweines darlegend. Charakteristisch sei, daß die theuersten Weine mit den billigsten Zollsätzen belegt seien. Die Regierung sei vor der Mehrheit auf dem Bauch gerutscht. (Ordnungsruf.) Die Position müsse an die Kommission zur Berichterstattung zurückverwiesen werden, damit Klarheit geschaffen werde, ob bei so hohen Verschnittweinzöllen überhaupt noch ein Handelsvertrag mit Italien möglich sei. Der Antrag Spahn auf Uebergang zur Tagesordnung über die Anträge Wurm und Arendt auf Rückverweisung wird mit 219 gegen 76 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. (Inzwischen hat Vicepräsident Graf Stolberg den Vorsitz übernommen.)

Nun liegt ein Antrag Rösicke vor, die Position Bier an die Kommission zurückzuverweisen.

Präsident Graf Stolberg erklärt, daß nach dem soeben gefaßten Beschluß dieser Antrag nicht mehr zulässig sei. (Lärm links, Ruf: Zur Geschäftsordnung.) Der Präsident fährt fort: Es sei ferner ein Antrag Spahn eingegangen auf Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag Rösicke. Dieser Antrag habe den Vorrang. Es habe ein Redner für, ein Redner gegen zu sprechen. Der Präsident ertheilt das Wort dem

Abg. Spahn (Centr.). (Stürmische Rufe links: Zur Geschäftsordnung, zur Geschäftsordnung. Wir haben zur Geschäftsordnung vorher das Wort verlangt.)

Präsident Graf Stolberg: Ich kann das Wort zur Geschäftsordnung nicht ertheilen, ich habe schon dem Abgeordneten Spahn das Wort ertheilt. (Hier entsteht erneuter großer Lärm. Ununterbrochen ertönen die Rufe: Zur Geschäftsordnung. Abgeordneter Singer eilt die Treppe hinauf zum Präsidenten. Dieser weist ihn aber ab. Singer bleibt auf der Treppe stehen, worauf von rechts nicht endenwollende Rufe ertönen: Herunter von der Treppe, herunter! In diese Rufe mischen sich rhythmisch die Rufe von links: Zur Geschäftsordnung. Der Präsident fordert Singer zweimal auf, die Treppe zu verlassen. Singer läßt diese Aufforderung unbeachtet und besteht auf dem Verlangen zur Geschäftsordnung. Während des Durcheinanders, in das noch unablässig die Glocke des Präsidenten hineintönte, spricht der Abgeordnete Spahn unbeirrt weiter, wenigstens sah man ihn sprechen, während von seinen Worten auch nicht der geringste Laut zu vernehmen war. Als er nach etwa 5 Minuten die Rednertribüne verließ, erschollen von rechts laute Bravo's. Als dann noch immer die Rufe: Herunter von der Treppe! und zur Geschäftsordnung! unablässig erschollen, richtete der Präsident, sich durch kräftiges Läuten der Glocke für einen Moment Ruhe verschaffen, an den Abgeordneten Singer die Erklärung: Auf Grund des § 60 Absatz 2 muß ich Sie von der Sitzung ausschließen. Erneute stürmische Bravo's rechts. Singer bleibt unentwegt auf der Treppe stehen, während von links die Rufe: Zur Geschäftsordnung! fortgesetzt werden. Endlich, nachdem die Szene etwas über 10 Minuten gedauert, erklärt der Präsident: Da ich mir nicht Ruhe verschaffen kann, setze ich die Sitzung auf eine halbe Stunde aus. Hierauf tritt Ruhe ein. Der Präsident geht auf Singer zu. Beide sprechen einige Worte miteinander. Schließlich trennt sich der Präsident von der Gruppe, mit der Hand abwinkend.

Um 1 Uhr wird die Sitzung durch den Vicepräsidenten Grafen Stolberg wieder eröffnet. Auch der Abgeordnete Singer ist auf seinem Platze.

Präsident Graf Stolberg ertheilt nochmals das Wort dem zuerst gemeldeten Abgeordneten Rösicke gegen den Antrag Spahn auf Uebergang zur Tagesordnung über seinen Antrag.

Abg. Rösicke-Dessau (wildlib.) bekämpft den Uebergang zur Tagesordnung unter Empfehlung seines Antrages, der nicht auf Ueberweisung der Position Bier zur schriftlichen Berichterstattung lautet, sondern zur nochmaligen Prüfung auf Grund des § 21 der Geschäftsordnung. Hierauf wird der Antrag Spahn angenommen, also über den Antrag Rösicke zur Tagesordnung übergegangen.

Zur Geschäftsordnung ertheilt der Präsident das Wort dem

Abg. Bebel (Soz.), der die Ursache der vorangegangenen Lärmszenen klar stellt. Singer sei vorher mit dem Grafen Ballestrem dahin übereingekommen, daß er nach Erledigung der vorausgegangenen Anträge Wurm, Arendt und Spahn das Wort zur Geschäftsordnung erhalten solle. Als dies nicht geschehen sei, hätte er und seine Freunde geglaubt, daß ihnen Unrecht gethan werde. (Lebhafter Widerspruch rechts.)

Präsident Graf Stolberg erwidert, daß er dem Abgeordneten Singer vor dem nächsten Referenten das Wort hätte geben wollen. Jedenfalls werde er das Mißverständniß klar stellen, er müsse aber den Ausschluß des Abgeordneten Singer für diese Sitzung aufrecht erhalten. (Bravo rechts.) Zu seinem Bedauern sehe er Singer auf seinem Platz. Jedenfalls könne derselbe an den Verhandlungen dieser Sitzung nicht theilnehmen. — (Die Sozialdemokraten hören diese Erklärung mit Ruhe an.)

Abg. Stadthagen (Soz.), zur Geschäftsordnung, übt Kritik an dem Vorgehen der Mehrheit, Anträge auf Uebergang zur Tagesordnung gleichsam in Blanco einzubringen. Es sei das doch zwecklos, denn zur Geschäftsordnung müsse doch immer das Wort gegeben werden. Ferner unterzieht er das Amt der Schriftführer einer Kritik, indem er dabei die Schriftführer mit dem Ausdruck „diese Leute" bezeichnet. (Vicepräsident Stolberg rügt diesen Ausdruck.)

Abg. Spahn bestreitet, daß solche Blanco-Anträge eine Verletzung der Geschäftsordnung einschlössen. Es entspinnt sich nun eine Debatte darüber, daß der Vicepräsident einen Tagesordnungsantrag nebst Debatte und Beschluß zugelassen habe, über den Antrag Rösicke, den der Präsident selber für unzulässig erklärt habe. Es betheiligen sich daran die Abgeordneten Pachnicke, Spahn, Gothein, Barth.

Abg. Gothein (freis. Ver.) berichtet über die Positionen 190 bis 218. (Das Haus leert sich zusehends.) Redner geht ausführlich über die Verhandlungen in der Kommission, über die Positionen usw. ein. — Hierauf verbreitet sich

Abg. Brömel (freis. Ver.) über die Beschränkung der Ausdehnung der Sitzungen im Interesse der Gesundheit der Mitglieder des Hauses. Die Schuld an den langen Sitzungen trügen die Mitglieder, die nur ab und zu einmal hier erschienen und dann mit Gewalt eine Vorlage durchdrücken wollten. Redner weist noch auf die niedrige Temperatur im Hause hin, die der Gesundheit der Mitglieder schädlich sei.

Der Präsident will diesen Uebelstand abstellen lassen.

Abgeordneter Stolle (Soz.) bemängelt die Kommissionsbeschlüsse der Tarifstelle Backwerk und beantragt Rückverweisung derselben.

Abg. Sachse (Soz.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag, aber auch zugleich Rückverweisung der betreffenden Anmerkung.

Abg. Stockmann (Reichsp.) beantragt, alle Positionen des Gothein'schen Referats zurückzuverweisen.

Abg. Spahn (Centr.) beantragt darüber Uebergang zur Tagesordnung. Der Antrag Spahn wird mit 227 gegen 79 Stimmen angenommen.

Auf Antrag des Abgeordneten Grafen Hompesch (Centr.) wird um 5 Uhr die Sitzung geschlossen.

Heute Abend 7 Uhr: Fortsetzung der Berathung.

Um 7¼ Uhr eröffnet Präsident Graf Ballestrem die neue Sitzung.

Abgeordneter Singer ist wieder auf seinem Platze.

Der Präsident theilt mit, daß Abg. Sachse (Soz.) Verweisung der Grenzverkehrs-Bemerkung an die Kommission beantragt habe, doch halte er einen solchen Antrag für unzulässig, da bereits beschlossen sei, über einen Antrag auf Rückverweisung des ganzen Abschnittes zur Tagesordnung überzugehen.

Nach verschiedenen Reden für und gegen entscheidet das Haus gegen Sozialdemokraten und sämmtliche Freisinnige zu Gunsten der Auffassung des Präsidenten. Der Antrag Sachse ist damit erledigt. Nunmehr referirt

Abg. Müller-Sagan über den Tarifabschnitt „mineralische und fossile Rohstoffe und mineralische Oele etwa 20 Minuten.

Abg. Wurm (Soz.) hält die Mittheilungen des Referenten über Mineral-Oele für unzureichend. Bei den längeren Ausführungen des Redners hierüber bekundet die Mehrheit große Ungeduld. Zeitweise häufen sich die Zwischenrufe so, daß Vicepräsident Graf Stolberg einschreiten muß. Er droht, dem Redner eventuell das Haus zu befragen, ob er ihm das Wort entziehen solle. (Lebhafter Beifall bei der Rechten. Unter Lärm im ganzen Hause läßt schließlich der Präsident über die Wortentziehung abstimmen. Die Mehrheitsparteien stimmen durchaus für die Wortentziehung und Abgeordneter Wurm verläßt unter fortdauerndem Lärm die Tribüne.)

Zur Geschäftsordnung erklärt:

Abg. Stadthagen (Soz.), daß er vor der Abstimmung das Wort verlangt habe, um namentliche Abstimmung zu beantragen. (Der Vicepräsident hat nichts davon gehört. Ruf von rechts: Beschweren Sie sich doch!) Stadthagen fährt fort: Beschweren? Was hilft das. Dieser Präsident ja doch nur der Ausführer und Handlanger der Mehrheit. (Wilder Lärm rechts und in der Mitte. Der Präsident ruft im weiteren Verlaufe den Redner zweimal zur Ordnung.

Dann gehen außer einem Rückverweisungs-Antrag Wurm wieder die üblichen Anträge Stockmann (ebenfalls Rückverweisung) und Spahn (Tagesordnung) ein. Für die Tagesordnung spricht Abgeordneter Spahn, gegen dieselbe Abgeordneter Wurm. Als derselbe nach längeren sachlichen Ausführungen darlegt, weshalb das Referat ungenügend sei, wird er wiederholt vom Präsidenten Büsing unterbrochen und die sachlichen Ausführungen verhindert, da es sich hier um das Referat handle. Jedesmal beim Einschreiten des Präsidenten ertönen laute Bravos von rechts. Der Redner bricht schließlich ab, da ihm mit Wortentziehung gedroht wird. Mit 216 gegen 72 Stimmen bei einer Enthaltung wird dann der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Für die Unterstützung der namentlichen Abstimmung stimmte aus der Mehrheit der Abg. Lenzmann (freis. Volksp.).

Abg. Gothein (freis. Ver.), zur Geschäftsordnung, beschwert sich über unzulängliche Stenogramme.

Vicepräsident Büsing will die Angelegenheit untersuchen.

Es entspinnt sich nunmehr eine längere Debatte über den Ton im Hause, an der sich Abgeordnete verschiedener Parteien betheiligen, die sich gegenseitig der Zwischenrufe beschuldigen, wodurch die Redner schlechter zu verstehen seien.

Abg. Heyl von Herrnsheim (natl.) wünscht eine Geschäftsordnungsbestimmung, die Abgeordnete wegen beschimpfender Aeußerungen auf drei Tage aus dem Hause ausschließt.

Abg. Bebel wird vom Vicepräsidenten Büsing zweimal zur Ordnung gerufen, weil er dem Abgeordneten Kropatscheck nachsagt, sich so betragen zu haben, wie er es von einem anständigen Menschen noch nicht gesehen habe.

Abg. von Kardorff (kon.) spricht dann als Berichterstatter über den Abschnitt Lichte, Seife etc.

Durch lebhafte Zwischenrufe beschweren sich noch die Abgeordneten Kropatscheck und Gothein hierüber, da sie sich längst zum Wort gemeldet hätten. Während des Referats von Kardorff übernimmt bald nach 11 Uhr

Präsident Graf Ballestrem wieder das Präsidium und schlägt vor, nach Beendigung des Referats Kardorff sich zu vertagen, womit das Haus einverstanden ist.

Es folgen noch einige persönliche Bemerkungen der Abg. Kropatscheck, Gothein und Bebel, worauf um 11¾ Uhr das Haus sich auf Freitag Vormittag 10 Uhr vertagt.

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung.

* * *

* **Berlin**, 4. Dezember. Die angekündigte Resolution zum Zolltarifgesetz, betreffend die Meistbegünstigung, ist von den Abgeordneten Freiherrn Heyl zu Herrnsheim, Graf Kanitz und von Kardorff im Reichstage eingebracht worden und hat die Unterschriften von 64 Mitgliedern, der Konservativen, Reichsparteiler, Nationalliberalen, Antisemiten und einiger Fraktionslosen erhalten. — Reichstagsabgeordneter Bebel hat in einem an den Präsidenten Grafen Ballestrem gerichteten Schreiben gegen den ihm in der gestrigen Reichstagssitzung vom Vicepräsidenten Grafen Stolberg ertheilten Ordnungsruf Einspruch erhoben. Eine Beschlußfassung über diesen Einspruch soll morgen ohne Erörterung herbeigeführt werden. In einer besonderen Drucksache theilt Graf Ballestrem diese Thatsache dem Hause mit und fügt zur Information einen Auszug aus dem stenographischen Bericht über die gestrige Sitzung bei. — Ein für heute Abend in Aussicht genomenes Diner beim Reichstagspräsidenten ist wieder abgesagt worden. — Die Vertreter der Mehrheitsparteien haben nach einer parlamentarischen Korrespondenz gestern der leitenden Stelle die feste Zusicherung gegeben, sie würden Alles daran setzen, den Kampf um den Zolltarif und die Aufrechterhaltung der Ordnung im Reichstage in Zukunft durchzuführen. Auch das Präsidium soll versprochen haben, seinen Posten unter keinen Umständen zu verlassen.

Vor Wiederaufnahme der heute Mittag unterbrochenen Reichstagssitzung traten das Präsidium und die Führer der Mehrheitsparteien zu einer Besprechung zusammen und einigten sich dahin, von dem dem Präsidenten zustehenden Mittel der Exekutive gegenüber dem Abgeordneten Singer keinen Gebrauch zu machen. — Die Sozialdemokraten hatten in der halbstündigen Pause eine Fraktionssitzung abgehalten.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

* **Berlin**, 5. Dezember. In 27 sozialdemokratischen Versammlungen, die gestern Abend in Berlin und Vororten stattfanden, wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in welcher die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstage gebilligt wird. Die Versammlungen verliefen bis auf eine, die wegen Tumulte aufgelöst wurde, ohne jede Störung. Von der Polizei waren umfassende Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen worden. — Die von den Mehrheitsparteien des Reichstages vorbereiteten Anträge auf Abänderung der Geschäftsordnung betreffen den § 44, welcher bestimmt, daß sofortige Zulassung zum Wort nur diejenigen Mitglieder verlangen können, welche über die Verweisung zur Geschäftsordnung reden wollen. Dem Präsidenten soll die Vollmacht gegeben werden, Reden zur Geschäftsordnung auf die Dauer von 5 Minuten zu beschränken und auch selbständig zu entscheiden, wie viel derartige Reden zu einer Frage zugelassen werden sollen. Die Anträge sollen für Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt werden und man nimmt an, daß eine Sitzung zu dieser Berathung ausreichen wird. Am Samstag soll keine Sitzung stattfinden. Zur Unterstützung für die gestrige Nachtsitzung waren 12 Stenographen des Abgeordnetenhauses mit Sekretären herangezogen worden; außerdem 14 Unterbeamte aus dem Personal dieses Hauses.

= **Berlin**, 5. Dezember. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet: Der deutsche Landwirthschaftsrath gelangte nach eingehender Berathung der Lage am 1. Dezember zu dem Resultat, daß seine ursprünglichen Anträge zum Zolltarif sowohl das im landwirthschaftlichen Interesse Gebotene, als auch das ohne Schädigung anderer Interessen Mögliche trafen. Er bedauert deshalb die niedrige Bindung der Getreidezölle, die Preisgabe der Bindung der Viehzölle und die zu hohe Bemessung einiger Industriezölle, erkennt aber an, daß der Antrag von Kardorff wesentliche Besserungen für die Landwirthschaft enthält. Abgesehen von schweren politischen Gefahren eines Sieges der sozialdemokratischn Obstrukton, wäre auch vom wirthschaftlichen Standpunkt das Scheitern des Zolltarifs das größere Uebel, zumal dann die bestehenden, für die Landwirthschaft verderblichen Handelsverträge weiter bestehen würden.

---

* **Wiesbaden** den 5. Dezember 1902.

Der Kaiser

hat sich, wie das „Berl. Tagebl." zu berichten weiß, bei der Jagd im oberschlesischen Revier eine leichte Augenentzündung zugezogen. Heute wird sich der Kaiser von Großstrehlitz nach Breslau und von dort nach Trachenberg begeben.

Die Bürgermeisterwahl in Berlin.

Bei der gestrigen Wahl des zweiten Bürgermeisters von Berlin wurde der Regierungsrath Reicke mit 114 von 120 Stimmen bei zwei Enthaltungen zum zweiten Bürgermeister gewählt. Ferner wurde der bisherige unbesoldete Stadtrath Fischbeck mit 73 von 122 abgegebenen Stimmen zum besoldeten Stadtrath gewählt. 48 Stimmzettel waren unbeschrieben, einer lautete auf den Reichstagsabgeordneten Dr. Barth.

Die Behandlung der Gefangenen.

Die preußischen Minister des Innern und der Justiz haben neue Bestimmungen erlassen über die Behandlung der Gefangenen, insbesondere über die Fesselung noch im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Personen.

Bezüglich der letzteren wurde angeordnet: Bei den nicht mit Zuchthaus oder mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraften Personen hat die Transportbehörde die Frage, ob sie gesondert oder im Sammeltransport zu transportiren sind, mit Rücksicht auf ihre Persönlichkeit, ihre Lebensstellung und die Art der Strafthat sorgfältig zu prüfen und etwa in dieser Beziehung geäußerte Wünsche nicht ohne Weiteres abzulehnen. — Veranlassung zu diesen neuen Vorschriften haben zweifellos die bekannten Fälle aus der letzten Zeit gegeben.

Attentat.

Nach einer Meldung aus Belgrad wurde auf den serbischen Metropoliten von Prizren in Preßtina, wo er sich aufhielt, ein Attentat verübt. Albanesen schossen durch die Fenster in die Wohnung des Metropoliten, der aber, weil er im Nebenzimmer weilte, unverletzt blieb.

Deutschland.

= **Berlin**, 5. Dezember. Der „Berl. L.-A." meldet: Der frühere Reichstagspräsident, bisherige Führer der Konservativen, v. Levetzow erlitt neuerdings einen leichten Schlaganfall, unmittelbare Gefahr liegt jedoch nicht vor.

* **Berlin**, 4. Dezember. Herzog Ernst zu Sachsen-Altenburg hat die vergangene Nacht gut verbracht. Er befindet sich nach dem Ausspruch der Aerzte auf dem Wege der Besserung.

Ausland.

* **Brüssel**, 4. Dezember. Der Buren-General Delarey ist gestern Abend wieder hier eingetroffen und im Hotel zum großen Monarchen abgestiegen. Er kam vollständig unerwartet, sodaß außer seiner Familie Niemand am Bahnhof anwesend war. — General Botha ist ebenfalls aus London gestern wieder hierher zurückgekehrt.

* **Paris**, 4. Dezember. Die Bäckergesellen haben an sämtliche Kameraden einen Aufruf erlassen, sich am Freitag Abend in der Arbeiterbörse einzufinden, um die sofortige Proklamirung des Ausstandes zu berathen, da die Bäckermeister es abgelehnt haben, auf die Forderungen der Gesellen zu antworten.

= **Yokohama**, 4. Dezember. Der amerikanische Gesandte Buck ist gestorben.

* **Port Said** 4. Dezember. Chamberlain ist heute früh an Bord des Dampfers Good Hope eingetroffen.

Aus aller Welt.

Das Bochumer Brandunglück. Wie amtlich mitgetheilt wird, sind bei dem Brandunglück in der Conditorei von Köster zu Bochum sieben Personen umgekommen. Zwei, die als todt bezeichnet wurden, sind gerettet. Das Befinden der im Krankenhause untergebrachten Verletzten ist befriedigend. Wie die „Bochumer Zeitung" mittheilt, ist Regierungspräsident Renvers aus Arnsberg behufs Feststellung über das genannte Brandunglück in Bochum eingetroffen.

Ueberranntes Schiff. Der „Berl. Lokalanzeiger" meldet aus Kiel: Bei starkem Nordoststurm überrannte der Dampfer „Renata" eine Dampfpinasse und brachte sie zum Sinken. Die Besatzung wurde gerettet.

Graf Pückler wurde von der 9. Strafkammer des Landgerichts 1 zu Berlin wegen Beleidigung des Richter-Collegiums der 2. Strafkammer zu 600 M. Geldstrafe eventuell 60 Tage Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 2 Monate Gefängniß beantragt.

Von einem Baum erschlagen. Man berichtet uns aus Wien, 4. Dezember: Auf einer Wiese des Militär-Schießplatzes war heute Vormittag eine Abtheilung Soldaten damit beschäftigt, einen Baum zu fällen, als dieser plötzlich umstürzte und den Hauptmann, welcher die Soldatenabtheilung befehligte, tödtete.

Auf Grund gerathen. Man meldet uns aus Brest, 4. Dezember: Infolge des herrschenden Sturmes ist in der Nähe der Küste ein großer Dampfer dessen Name noch unbekannt ist, auf Grund gerathen. Mehrere Rettungsboote sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Hotelbrand. In Chicago ist das Hotel Lincoln abgebrannt, wobei 14 Personen ums Leben kamen. Eine Reihe weiterer für todt gehaltener Personen war durch Rauchvergiftung bewußtlos, ist aber wieder zu sich gekommen.

Explosion. Auf dem Dampfer Progresso, welcher sich in einer Werft zu San Franzisco befand, explodirte ein Oelbehälter. 11 Mann der Besatzung werden vermißt. Die übrigen wurden todt aufgefunden. Der Schaden beträgt 200,000 Dollars.

Aus der Umgegend.

× **Dotzheim**, 4. Dezember. Die am 1. d. M. hier stattgefundene Viehzählung hat folgendes Ergebniß: Gehöfte 486; viehbesitzende Gehöfte 317; viehbesitzende Haushaltungen 349; Pferde 116; Rindvieh 236; Schafe 8; Schweine 939; Im Jahre 1900 waren es 464 Gehöfte; viehbesitzende Gehöfte 391; viehbesitzende Haushaltungen 424; Pferde 110; Rindvieh 267; Schafe 7; und Schweine 951. Hiernach ist die Zahl der Gehöfte wohl um 22 gestiegen, solche mit Viehstand und der viehbesitzenden sind jedoch wesentlich zurückgegangen, auch der Rindviehbestand hat sich um 31 Stück verringert. Bei der diesjährigen Zählung waren 17 Zählbezirke gebildet. — Am nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr soll in der evangelischen Kirche hier, ein Kirchenconcert stattfinden.

× **Erbenheim**, 5. November. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes werden zwei dreistöckige Wohnhäuser nebst Stallgebäude für Bahnbedienstete erbaut werden. Von der zuerst geplanten Erbauung kleiner, einstöckiger Häuser mußte der ziemlich hohen Bodenpreise halber abgesehen werden. Die Bauthätigkeit ist überhaupt sehr rege. An der Bierstadterstraße sind allein 4 Häuser im Bau begriffen. Die Miethpreise stehen ziemlich hoch. — Betreffs Bau der elektrischen Bahn schweigt wieder alles, obwohl die Schienen schon lange daliegen.

D. Mainz, 15. Dezember. Eine Erbschaft ohne Erben hinterläßt die 60jährige verstorbene Friseuse Arnold, etwa 35 000 M. nach amtlicher Feststellung. Ihr Geld hatte die Verstorbene in einem Safe der Volksbank verwahrt, ebenso Schmucksachen silbernes Besteck und Werthpapiere, an denen sich noch die Coupons, die sie nicht abgeschnitten hatte, befanden. In Papier eingewickelt fanden sich 3000 M. in Goldstücken und 200 M. in silbernen 5-Markstücken. Die Arnold hatte drei ältere Geschwister. Alle drei sind seit langen Jahren verschollen. Es wird nun behauptet, daß die Verstorbene zwei uneheliche Kinder hinterlassen habe, wo sich dieselben befinden, weiß aber Niemand. Nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch würden diese Erben sein. Ein Testament hat die Arnold nicht hinterlassen. Auf verschiedene Vorstellungen meinte sie „Es falle ihr gar nicht ein, schon zu sterben!"

l. **Biebrich**, 5. Dezember. Bei der gestern Abend stattgefundenen Vorstandssitzung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde an Stelle des ausscheidenden Kassengehülfen Herrn H. Boß Herr Cigarrenmacher Karl Großer zum 2. Kassenbeamten gewählt. — Gestern Abend 6 Uhr entstand im Hause Mainzerstraße Nr. 20 ein Kaminbrand, welcher jedoch bald gelöscht werden konnte. — Der Rhein geht seit heute wieder mit Treibeis aus dem Main.

♂ **Massenheim**, 3. Dezember. Bei der gestern stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Herr L. Wink auf 6 Jahre wiedergewählt. — Die letzte in hiesiger Gemarkung von Herrn Brauereibesitzer Diehl von Castel abgehaltenen Jagd lieferte ein sehr gutes Resultat. Von 32 Schützen wurden nicht weniger als 297 Hasen zur Strecke gebracht. Herr Diehl allein erlegte 30 Stück. Zum Schlusse der Jagd wurde zur allgemeinen Heiterkeit von Herrn Gastwirth Wilhelm Kahl ein schon längere Zeit gefangen gehaltener junger Fuchs losgelassen u. nach vielen Mühen erlegt, worauf bei Herrn Kahl „zum Adler" ein gemeinsames Mahl die heitere Jagdgesellschaft noch einige Stunden vergnügt beisammen hielt. — Gegenwärtig ist man hier mit dem Anfertigen des Grundbuchs für die hiesige Gemeinde beschäftigt, welche Arbeit eine geraume Zeit in Anspruch nimmt.

♂ **Flörsheim**, 4. Dezember. Der hiesige kathol. Leseverein hielt am verflossenen Sonntag im Gasthaus „zum Hirsch" unter zahlreicher Betheiligung den ersten Elternabend in diesem Winter ab. Der Präsident des Vereins, Her Lehrer Heislitz, begrüßte die Versammlung. Herr Pfarrer Spring hatte als Ehrenpräsident das Präsidium übernommen, wonach Herr Lehrer Müller-Hochheim das Wort zu seinem Vortrage „Der Rhein, Deutschlands schönster Strom" ergriff. Die Gesangsabtheilung des Lesevereins unter Leitung ihres trefflichen Dirigenten, Herrn Lehrer Jäger, erfreute die Anwesenden durch verschiedene mehrstimmige Chöre. Die humoristischen Vorträge reizten die Lachmuskeln der Anwesenden und vielfach wurde der Wunsch laut, noch mehrere derartige Abende im Laufe des Winters zu veranstalten.

⊙ **Frauenstein**, 3. Dezember. Nach der am 1. Dezember stattgehabten Viehzählung hat Frauenstein überhaupt 182 Gehöfte, von welchen 125 mit Viehhaltung. In den 125 Gehöften mit Viehhaltung wohnen 140 viehbesitzende Haushaltungen, mit 67 Pferden, 207 Stück Rindvieh und 286 Schweinen. Schaafe sind keine vorhanden. Die Schweinezucht insbesondere die Schweinemast wird hier stark betrieben und wird sich künftig noch weiter ausdehnen, zumal die hiesige Gemeinde im vergangenen Frühjahr einen Zuchteber angeschafft hat.

e **Winkel**, 5. Dezember. Der hiesige Gesangverein Liederkranz welcher 1843 gegründet wurde, feiert im kommenden Jahre das Fest seines 50jährigen Bestehens. Der Verein beabsichtigt ein Sängerfest mit dieser Feier zu verbinden. Es stehen somit den Sängern aus den umliegenden Orten wieder einmal recht frohe Stunden bevor, zumal es die Bürger von Winkel verstehen, solche Feste zu feiern. Erwähnt sei noch, daß von den Gründern des Vereins nur noch ein Mitglied, Herr Anton Kneipp am Leben ist.

⊡ **Hahnstätten**, 5. Dezember. Der Viehbestand unseres Ortes ist nach der letzten Zählung folgender: 55 Pferde, 509 Rinder, 127 Schafe und 577 Schweine. Er vertheilt sich auf 153 Gehöfte mit 156 viehbesitzenden Haushaltungen. Während die Schafzucht im Rückgang ist, nimmt die Schweinezucht sehr zu. — Am 2. Weihnachtsabend beabsichtigt der Turnverein im Saale des Herrn Becker ein Konzert mit Ball zu veranstalten. Bei dem Konzert, welches der Musikverein im Saale des „Preußischen Hofes" am Sonntag nach Weihnachten zu halten gedenkt, wird auch der Musikverein von Laufenselden mitwirken.

* **Niederlahnstein**, 4. Dezember. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerlärm aufgeschreckt; es brannte in dem Hause des Herrn Bäckermeisters Math. Strobel in der Bahnhofstraße. Durch sofortiges energisches Eingreifen der hiesigen Feuerwehren war der Brand bald gelöscht wodurch ein größee Schaden vermieden wurde.

* **Limburg**, 4. Dezember. Im benachbarten Nieder-Erbach sind, wie der „Nass. B." meldet, gestern Nachmittag auf einer Schiefergrube zwei jugendliche Arbeiter mit dem Förderwagen in einen 25 m. tiefen Schacht gestürzt und sofort todt geblieben.

bl. **Aumenau**, 5. Dezember. Sonntag, 7. Dezember, Abends 8 Uhr veranstaltet der Verein „Frohsinn" im Saale des Gasthauses „zum Deutschen Haus" ein Konzert, dessen Erlös dem Kirchenbaufonds zur Anschaffung einer neuen Orgel überwiesen werden soll. Nach dem bereits aufgestellten Programm kommen das Theaterstück „Papa hat's erlaubt", das Terzett „Wer trägt die Pfanne weg?", die heiteren Duetts „Frau Nudelmüller und Frau Houdelmüller" und die „Kneip'sche Kur", sowie die urkomischen Couplets „Das Depeschenbureau" und „Aus gewissen Gründen" zur Aufführung. Wie wir hören, wird auch der frühere Opernsänger Herr Saalberg, Villmar, bei dem Konzerte mitwirken. Im Interesse des wohlthätigen Zwecks wäre ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht. — Die Maurerarbeiten an unserer neuen Kirche sind nahezu beendet. Dieselben sollten vor Eintritt der kalten Jahreszeit noch fertig gestellt werden. Infolge des so früh eingetretenen Frostes wird anscheinend nichts daraus werden. Die Kirche wird eine Zierde unseres Ortes werden.

* Wiesbaden, 6. Dezember.

Das war der erste Tag.

Schien vorgestern schon das Treiben toll, gestern war's unheimlich. Glücklich, wer heil davon kam und einen soliden Katzenjammer heute als einzige rächende Nemesis zu begrüßen hatte. Es fror Stein und Bein und schneite Confetti. Mit glühenden Lettern zeigt sich dies Wort in Jedermanns Erinnerung, der auf dem Andreasrummel mitgerummelt hat. Wären all' die runden Papierschnitzel Bomben gewesen, das ganze Weltall hätten sie in Grund und Boden gestampft. Doch auch so bombardirte es sich prächtig. Kein Zwang, kein Zieren, keine Sprödethun. Man hatte das Recht, sich zu geben wie man eben ist, ein Mensch unter Menschen, ein Kind unter Kindern. Die holde Weiblichkeit verfehlte denn nicht, von diesem Recht der Andreastage ausgiebigen Gebrauch zu machen. Schüchtern und sittsam schaut sie gewöhnlich aus, doch wehe, wenn sie losgelassen, da ist nichts zu löschen, eine ganze Eimerkette mit Wasser würde ein Tropfen in die Flamme sein. „Erröthend folgt er ihren Spuren", ach was, fällt ihr ja garnicht ein. Er folgt ihr vielmehr höchst auffällig, und wunderbar, diesmal fällt's Niemand auf, nicht Müttern und Tanten. „Die Frau muß spinnen und weben". Stuß, am Andresemarkt sie will minnen und leben. Nun kommt er auch noch mit Schiller, denkt Ihr, ungeduldige Lauscher. Ja, muß einem denn Schillers Glocke nicht mit aller Gewalt einfallen, jetzt, wo so viele Glocken in grellen Tönen einladen, seine Neugier zu befriedigen? Treten Sie ein, meine Herrschaften, nur einen Groschen der ganze Klimbim, das größte Weltwunder der Gegenwart, heute nur für Erwachsene, echtes Alpenkräuterbrot, 10 Pfennige blos die janze, jroße Tüte, einen für die Miene, einen für die Trine, einen für das Grethche, einen für Käthche, einen für die Dore, einen für die Lore, brr . . . ! kräht es, schnarrt es, juchzt es, brummt es, singt es, flötet es, haucht es, donnert es in den verschiedensten Stimmlagen vom tiefsten Baß bis zum höchsten Mezzosopran. Einfach Puppe, würde Leonidas entzückt ausrufen, triebe er in der Lysistrata in der Walhalla noch jetzt seinen Ulk. Er hat der Venus weichen müssen, erbarmungslos schwingt sie ihr Zepter. Bliebe es wenigstens noch beim tändelnden Schäferspiel mit Amor, dem schelmischen Buben! Aber die Weiber werden nicht zu Hyänen, nein, viel ärger, sie bilden sich zu Amazonen aus. Und entschieden: sie haben Talent. Im Sattel sitzen sie wie ein Dragoner, besonders wenn's Schritt geht. Mit ermuthigenden und lieblich flehenden Worten suchen sie ihre Galane zu einem Wettrennen anzustacheln. Sie wollen nicht ran. Auf der Bierbank und im Kaffee, auf dem schwellenden Divan sitzt's sich entschieden sicherer. Geritten sind sie bisher höchstens auf ihren Steckenpferden und dem — geschundenen Pegasus. Erst mal in den Sattel gelangen, dann ist das Schwerste überstanden. Nun die Zügel krampfhaft festgehalten, den Oberkörper weit vorgebeugt, die Zähne aufeinander gebissen und die Lanze eingelegt. Die olle Rosinante galoppirt mit ihrem modernen Donquichote in Gehrock, Lackschuhen, Cylinder und ochsenblutrothen Fehdehandschuhen daß die Funken stieben. Aber halt, kein Spott. Der da hat's wirklich raus. Er ist von der Kunst, er reitet englisch. Ja, noch mehr wie das. Während der ulkige Buschklepper einmal ein müdes Bein hebt, macht sein Drauffsitzer dreimal „hopsa", nicht nur von unten nach oben, nein, auch von rechts nach links. Beim bloßen Zusehen könnte man seekrank werden. Ja, meine Verehrtesten, überzeugen Sie sich selbst. Streuen Sie für einen Nickel weniger Confetti und steigen Sie in die Arena. Schau'n Sie einen Clown im Cirkus auf einem Esel balanciren, wälzen Sie sich schon vor Lachen. Hier aber kriegen Sie unweigerlich Bauchfellentzündung. Trotz des bespornten Reitknechts, der mit verwegenen Blicken die Vorhut bildet. Sein Gaul stammt offenbar aus einem Cirkus. Er hebt und senkt den Kopf, als hätte er den Tick. Auf alle Ermunterung, Schnalzen und Rufen, schweigt er resignirt und bestärkt sich innerlich nur in dem Vorsatz: „Immer langsam voran, immer langsam voran, daß der Wiesbad'ner Landsturm nachfolgen kann". Doch nun genug vom Hippodrom. Sonst wirft man uns noch, wie Paasche im Reichstag, die Infamie an den Kopf, wir hätten unsere Erziehung in einem Pferdestall genossen. Weit gefehlt. Mit gleicher angeborener Eleganz können wir uns im Rathskeller bewegen, unbekümmert um papierne und lebende Schlangen. Mit jugendlichem Feuer setzen wir über die immensesten Confettihaufen. Gesprungen muß auf alle Fälle werden, die Thaler selbst bleiben davon nicht verschont. Es kostet aber eine Mark Entree. Das ist dem gewöhnlichen Sterblichen zu viel. Der Rummel kostet ohnehin genug. Man geht darum lieber in die Reichshallen. Dort ist Entree frei. Ueberall Leben und Treiben. Vom feinsten Weinrestaurant bis zur ärmlichsten Kneipe. Wo keine Kapelle aufspielt, erscheinen fahrende Künstler. Der würd'ge Alte mit der Harmonika, die schüchterne kleine Italienerin mit der Mandoline. „Du meine Mandoline", schallt es auch auf der Straße neben anderen herz- und ohrenerquickenden Liedern aus trunkener Sänger Munde. Die ganze Nacht hindurch geht das Treiben durch und noch des Morgens früh, wenn man verjammert und fröstelnd wieder an sein Tagwerk geht, sieht man einzelne Gestalten ins Kaffee eilen als Abschluß des würdigen Tages. Welche Ausdauer. Und da behaupte noch einer, daß die jungen Leute von heutzutage keine Energie mehr hätten!

H. R.

Mainz als Eisenbahnvorort für Nassau.

Ueber die Ergebnisse der am 29. November vom Herrn Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten abgehaltenen Besprechung mit den Handelskammern verlautet noch nichts in der Oeffentlichkeit. Bei der Ungewißheit, in der wir über das Schicksal unserer nassauischen Eisenbahnen schweben, dürfte es nothwendig sein, noch, oder falls es schon von irgend einer Stelle geschehen sein sollte, immer wieder auf einen der wichtigsten Punkte hinzuweisen, welcher unbedingt eine Unterordnung des nassauischen Verkehrswesens unter die hessische Oberherrschaft verbietet. Wiesbaden ist in nassauischer Zeit Sitz einer Eisenbahndirektion gewesen und es auch noch sehr lange verblieben, als Nassau Preußen einverleibt war. Das letztere geschah sicherlich in Uebereinstimmung mit dem Versprechen, welches das Königliche Patent vom 3. Oktober 1866 wegen Besitznahme des vormaligen Herzogthums Nassau enthält, welches lautet: Wir wollen die Gesetze und Einrichtungen der bisherigen nassauischen Lande erhalten, soweit sie der Ausdruck berechtigter Eigenthümlichkeiten sind und in Kraft bleiben können, ohne den durch die Einheit des Staates und seiner Interessen bedingten Anforderungen Eintrag zu thun." Als die Eisenbahndirektionsbezirke vergrößert wurden, da ging leider die Eisenbahndirektion Wiesbaden ein, Wiesbaden wurde aber Sitz eines größeren Eisenbahnbetriebamtes. Als bei der späteren nochmaligen Neuorganisation der Eisenbahnbehörden, bei der alle Betriebsämter fortfielen, auch das Eisenbahnbetriebsamt Wiesbaden eingehen mußte, da legte man wenigstens nach Wiesbaden eine Verkehrsinspektion und 2 Eisenbahnbetriebsinspektionen. Wenn diese drei Eisenbahnbehörden auch nicht an Umfang der alten Direktion und dem alten Eisenbahnbetriebsamt an Umfang und Wichtigkeit gleichkommen, so sind sie doch immerhin noch eine letzte Rücksichtsnahme auf nassauische Einrichtungen. Diese letzte Rücksichtsnahme würde wegfallen, sobald Wiesbaden unter Mainzer Verkehrsvorherrschaft kommt. Die Verkehrsinspektion würde sicherlich wegfallen und eine Betriebsinspektion ebenfalls. Was sollen die Nassauer zu solchen Maßnahmen sagen, was insbesondere die Wiesbadener? Der Wiesbadener Hausbesitzerverein und der Verein selbständiger Kaufleute haben daher auch bereits entschieden Stellung gegen die geplante Unterwerfung nassauischer Verkehrsinteressen unter eine hessische Eisenbahndirektion genommen. Sie haben damit einer weitverbreiteten Unruhe Ausdruck gegeben. Der Wiesbadener Magistrat und die Wiesbadener Stadtverwaltung werden sicherlich nicht zurückbleiben können. Das höchste Gericht ist von Wiesbaden fortgekommen, die Eisenbahndirektion hat Wiesbaden verloren, nun soll Wiesbaden auch noch 2 höhere Eisenbahnbehörden verlieren. Das können wir nicht ohne einen Kampf bis zum Aeußersten zulassen. Die Hauptstädte anderer deutscher Staaten, welche 1866 von Preußen einverleibt worden sind, hat man nicht so wie Wiesbaden behandelt. Hannover hat seine Eisenbahndirektion, Cassel hat ebenfalls eine solche und zwar seit einigen Jahren. Warum gerade Wiesbaden so zurücksetzen? Sind denn die Wiesbadener nicht sehr loyale Preußen? Sicherlich bestehen in Nassau nicht solche Parteien wie die Welfen in Hannover und die Rechtspartei in Hessen-Cassel. Ebenso wie Wiesbaden werden aber auch andere Städte Nassaus gut thun, eingehend zu prüfen, ob ihre Interessen unter einer Mainzer Direktion nicht argen Schaden leiden werden. Darf z. B. Biebrich auf eine Förderung seines Werftanlageprojektes unter Mainzer Vorherrschaft hoffen, darf Rüdesheim auf eine gleichmäßige Berücksichtigung seines Verkehrs wie Bingen hoffen? Wir glauben es nicht. Diese Städte und andere werden also gut thun, sich dem Einspruch der Handelskammer, der Landesdirektion und der Landwirthschaftskammer anzuschließen.

* **Personalien.** Die Wahl des Vorschullehrers Herrn L. Kolb zum Lehrer an der Oberrealschule hat die Bestätigung des Kgl. Provinzialschulkollegiums erhalten. — Herr Lehrer A. Ohlenburger ist zum Vorschullehrer ernannt worden.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Gerhard Schulenburg, Weinspekulation hier. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Gerhard Schulenburg dahier ein Geschäft als Einzelkaufmann.

* **In Sachen Sonntagsruhe** erging an den Magistrat weiter folgende Eingabe: In der Sitzung der Kreissynode vom 22. Oktober cr. gelangte auch ein sehr zeitgemäßer und eingehend begründeter Antrag des Herrn Oberstleutnant Wilhelmi hier zur Erörterung, und da bei dieser Gelegenheit Herr Göbel sich auf die Thätigkeit der Handelskammer bezogen und unter Anderem erklärt hat, die Agitation gehe lediglich von den Gehilfen aus, so haben sich einige Interessenten nochmals ernstlich mit der Angelegenheit befaßt und dabei Folgendes festgestellt: Es ist nicht zutreffend, daß die Agitation betreffend Verkürzung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe lediglich von den Gehilfen ausgeht, im Gegentheil, von den verschiedenen Gehilfenorganisationen hat nur eine einzige zu Anfang Juli cr. einen diesbezüglichen Antrag gestellt, dagegen wurde von einer Anzahl Ladeninhaber etwa um Mitte Juli cr. eine Agitation eingeleitet, die binnen wenigen Tagen 540 Unterschriften für einen einheitlichen Ladenschluß für alle Branchen um 10 Uhr Vormittags zusammenbrachte. Diesem Antrage der 540 Ladeninhaber haben sich einige Zeit nachher der Kaufmännische Verein Wiesbaden, der Kath. Kaufmännische Verein Wiesbaden, der Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgehülfen Leipzig, und, wenn wir recht unterrichtet sind, erst Anfang November cr. der am hiesigen Platze etwa 190 Mitglieder zählende Verein für Handlungskommis von 1858, Hamburg, angeschlossen, während diejenigen kaufmännischen Angestellten, die keinem Verein angehören, bis jetzt nicht befragt worden sind und bis dato auch nicht zu der Sache Stellung genommen hatten. Es erscheint also Thatsachen gegenüber die Aeußerung des Herrn Göbel höchst eigenthümlich. Wir betonen weiter, daß der Handelskammer in Nr. 226 des Wiesbadener General-Anzeigers vom 26. September cr. insbesondere aber in Nr 227 vom 28. September cr. öffentlich der Vorwurf gemacht wurde, Stimmung gegen die Bestrebungen der Geschäftsinhaber zu machen, und sowohl diese längeren, sachlich begründeten Ausführungen, als auch eine mehrfach im Wiesbadener General-Anzeiger erschienene Annonce, in der das Rundschreiben der Handelskammer öffentlich als nicht zutreffend bezeichnet wurde und wo der Handelskammer gesagt wurde, sie beabsichtige Stimmung gegen die Verkürzung der Sonntagsarbeit zu machen, hat die Handelskammer unwidersprochen gelassen. Die Handelskammer hatte bei ihrer Umfrage Termin auf den 5. Oktober cr. angesetzt, und da die eingelaufenen Antworten nicht den Erwartungen der Handelskammer für Beibehaltung der jetzigen Zustände entsprochen haben, so hat diese Behörde noch nachträglich einen besonderen Boten in der Stadt umher geschickt, um die betreffenden Geschäftsinhaber zu einer Erklärung aufzufordern und zwar hat dieser Bote ebenfalls das von den Anhängern der Sonntagsruhe beanstandete Rundschreiben vorgezeigt, aus dem ersichtlich ist, daß die Handelskammer für Beibehaltung der jetzigen unhaltbaren Zustände ist. Laut Wiesbadener General-Anzeiger vom 28. September cr. wurde die Behauptung der Handelskammer, daß sich in Wiesbaden 700 eingetragene Firmen befinden, dahin richtig gestellt, daß nur etwa 350 Inhaber von eingetragenen Firmen gleichzeitig Ladeninhaber seien, und nur diese 350 Ladeninhaber könnten korrekter Weise bei der Enquete in Betracht kommen. Nach den eigenen Angaben der Handelskammer hatten bereits zu Anfang August 156 im Handelsregister eingetragene Ladeninhaber die Eingabe auf Verkürzung der Sonntagsarbeit unterzeichnet und, wenn man diese Thatsachen in Betracht zieht, so muß man unbedingt zu dem Schlusse kommen, daß die Enquete der Handelskammer in nicht einwandfreier Weise veranstaltet worden ist. Ein Gleiches glauben wir auch von der vom Verein selbständiger Kaufleute veranstalteten Umfrage behaupten zu müssen, denn bei dieser vom Vorstand genannten Vereins veranstalteten Umfrage ist in Betracht zu ziehen, daß wohl ein Theil der Vorstandsmitglieder für Beibehaltung der jetzigen Sonntagsarbeit ist, daß aber die Mehrheit der dem Verein selbständiger Kaufleute gehörgen Ladeninhaber sich für Verkürzung der Sonntagsarbeit ausgesprochen habe. Wenn wir uns nun weiter darauf berufen, daß laut § 142 R.-G.-O. vom 1. Juni 1901 nicht allein die betheiligten Gewerbetreibenden, sondern auch die Gehilfen und Arbeiter anzuhören sind, so geht doch aus der ganzen Sache zur Genüge hervor, daß nicht allein die Ladeninhaber, sondern auch die Angestellten zu befragen sind, und da sich hierin die Angestellten fast ohne Ausnahme für

Verkürzung der Sonntagsarbeit ausgesprochen haben, so bitten wir, die einseitig aufgestellten Anträge der Handelskammer und des Vereins selbständiger Kaufleute abzulehnen und dem Antrage der 540 Ladeninhaber betreffs Verkürzung der Sonntagsarbeit auf die Zeit bis 10 Uhr Vormittags eventl. des Gottesdienstes wegen bis 9½ Uhr stattzugeben. Vorstehender Antrag geht von einer Anzahl Handlungsgehilfen aus, die keinem kaufmännischen Verein oder Gehilfenverband angehören und, da die Zahl dieser nicht organisirten Gehilfen in hiesiger Stadt eine ziemlich große ist, so bitten wir, unserem Antrage die gebührende Beachtung zu schenken. Hochachtungsvoll! (Folgen 20 Unterschriften.)

r. **Heizung der Züge.** Das Maschinenpersonal der Schnell- und Personenzüge ist zur Vorbeugung von Beschwerden des reisenden Publikums streng verpflichtet worden, dafür Sorge zu tragen, daß genügend geheizt wird. Die Wagenwärter der Züge, welche mit Thermometer versehen sind, haben vor Abgang von der Anfangsstation den Wärmegrad in den Abtheilungen festzustellen und dem Zugführer darüber Meldung zu machen.

r. **Von der Eisenbahn.** Auf der ehemaligen Hess. Ludwigsbahnstrecke, zwischen den Stationen Erbenheim—Wiesbaden, wurde von einem Bahnwärter wegen ungenügender Zugdeckung, um einen Unfall zu verhüten, auf kurze Entfernung aus voller Fahrt ein Zug gestellt. Wegen umsichtiger Aufmerksamkeit im Dienste wird dem Bahnbediensteten von Seiten der Bahnverwaltung eine Belohnung zu Theil werden.

□ **Schwurgericht.** Die diesmalige Schwurgerichtstagung geht, wie nunmehr als feststehend gelten kann, mit Morgen (Samstag) zu Ende. Am letzten Tage wird verhandelt wider den Schreiber Carl Fischer von Wiesbaden wegen schwerer Urkundenfälschung.

* **Brasilianisches Consulat.** Nach einer Mittheilung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ist der Kaufmann Eugen Jakob Gradenwitz in Wiesbaden zum Vize-Konsul für Brasilien in hiesiger Stadt ernannt worden.

* **Vom Andreasmarkt** melden unsere Berichterstatter noch folgendes: Zehn- bis fünfzehntausend Menschen besuchten gestern den Markt. Alle 10 Schritt stand im Gedränge ein Diener der heiligen Hermandad, mit finsteren Blicken auf die Menge dreinschauend, ob nicht irgend einer sich des verbotenen Kitzelns erlauben würde. Die Wiesbadener sind bei solchen Festlichkeiten an Zucht und Ordnung gewöhnt und haben sich auch diesmal die polizeiliche Bekanntmachung hinter die Ohren geschrieben. Nur die Taschendiebe kennen keine Gebote und Verbote! Ihr Losungswort ist: „Es wird weiter gestrippt" und da die Dummen bekanntlich nicht alle werden, d. h. diejenigen, welche in ihrem Freudentaumel mehr auf Confettiwerfen als auf ihre Portemonnais achten, müssen viel bluten. So wurde einem Landwirth aus der Umgegend kurz vor Abfahrt des Zuges nach der Heimath, auf dem Wege nach dem Rheinbahnhof das Portemonnaie gestohlen. Noch ehe man zur Entdeckung des Diebstahles gelangte, war der Spitzbube verschwunden. Das war am ersten und am zweiten wird's nicht besser sein. Die massenhaft vorhandenen Confettihändler, welche in der Allee Mann an Mann Aufstellung genommen hatten und nebenbei noch die verbotenen Pritschen führten machten ein ziemlich dummes Gesicht, da sie mit den letzteren Artikel keine Geschäfte machen konnten. Das einzige Geschäft bestand nun einmal in dem Verkauf von Confetti und da dieser begehrenswerthe Artikel schon Nachmittags fußhoch in der Promenade lagerte, so war es für den Confetthändler ein leichtes Spiel, seinen Schaden zu ersetzen. Unter dem Schutze der Nacht hieß es in der Confettibranche: „Konrad bücke Dich." Der Korb wurde von Neuem an Ort und Stelle gefüllt — auf ein paar Hände voll Sand kam es hierbei nicht an — und das Geschäft ging von Neuem los.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Spezereiwaaren- und Gemüsehändlers Franz Jendrusch zu Wiesbaden, Schiersteinerstraße 1 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Carl Brodt zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1903 anzumelden.

* **Straßensperrung.** Die Marktstraße von der Neugasse bis zur Kirchgasse, die Jahnstraße von der Karlstraße bis zur Wörthstraße und die kleine Schwalbacherstraße werden zwecks Herstellung von Wasser- und Gas- bezw. elektrischen Leitungen für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Weihnachtsmarkt.** Der diesjärige, am Montag, den 8. Dezember beginnende Weihnachtsmarkt wird auf dem vorjährigen Platze (Faulbrunnenplatz und event. Reitbahn der Schwalbacherstraße, bis zur Wellritzstraße) abgehalten.

□ **Die „Adolfshöhe" wird wieder Restaurant.** Der Bezirksausschuß ertheilte gestern auf erhobene Klage dem Gastwirth Johann Pauly die Schankkonzession für das bisher Tweddel'sche Besitzthum „Adolfshöhe".

* **Ausgewiesen** wurde aus dem preußischen Staatsgebiet aus allgemeinen polizeilichen Gründen die bayerische Staatsangehörige Elise Graßer bis zum 18. August 1905.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden der Bäckergeselle Franz Fleischhacker, aus Ungarn, gebürtig, der Knecht August Wensierski, geboren in Wisdun, Kreis Berent, beide wegen Diebstahls, der Reisende, frühere Hausbursche Karl Gottlieb Hasselbach, gebürtig aus Sangershausen, wegen Betrugs und Unterschlagung.

* **Kurhaus.** Am nächsten Mittwoch findet ein populär-wissenschaftlicher Projektions-Vortrag des Herrn Jens Lützen, Docent an der Humboldt-Akademie zu Berlin statt. Thema: Leben wir am Ende eines geologischen Zeitalters?

* **Residenztheater.** Am Samstag und Sonntag Abend wird eines der gefälligsten und heitersten Stücke der deutschen Lustspielliteratur Schönthan und Kadelburgs „berühmte Frau" gegeben. Am Samstag Nachmittag 4 Uhr wird das reizende Märchen „Dornröschen" als Schüler- und Kindervorstellung zu halben Preisen wiederholt und am Sonntag Nachmittag beschließt die Großherzogl. Hofschauspielerin Lilli Schwendemann ihr erfolgreiches Gastspiel als Iza in Duma's „Fall Clemenceau". Trotz des Gastspieles findet diese Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen statt. Die so viel gewünschte Wiederholung von Schmetterlingsschlacht findet am Montag statt.

* **Die Eisbahn** auf der Blumenwiese in den Kuranlagen ist dem Schlittschuhverkehr geöffnet.

l. **Nur ein Schluck „Cognak".** Ein in einer Biebricher Cognacbrennerei vorübergehend beschäftigter Tünchergehülfe stibitzte dortselbst ein kleines Fläschchen Flüssigkeit in dem Glauben, es sei Cognak und trank auch davon. Doch von seinem Irrthum wurde er alsbald überzeugt, denn er stürzte mit Gewalt zu Boden und zog sich dabei so bedeutende Verletzungen am Kopfe zu, daß für sein Leben gefürchtet wird. In dem Fläschchen befand sich nämlich 95 Prozent starker Sprit, welcher zur Bereitung des Cognaks verwendet wird.

* **Ein Kaminbrand** brach gestern Abend 5½ Uhr in der Herrngartenstraße Nr. 5 aus. Die Feuerwehr hatte leichtes Spiel, des Brandes Herr zu werden und konnte nach halbstündiger Arbeit wieder abrücken.

* **Die „Wiesbadener Künstlerklause"** (Wilhelmstr., Promenadehotel), welche am 20. vorigen Monats das Fest der Einweihung ihres neuen Lokals durch einen gemüthlichen Bierabend, im Kreise der Mitglieder und Gäste feierte, veranstaltete am Mittwoch Abend eine Andreasmarkt-Vorfeier. Im Gegensatz zu ersterem Fest, welches eines gewissen Ernstes nicht entbehrte, indem z. B. der Ziele und Bestrebungen der Klause, der Kunstbestrebungen in Wiesbaden, kurz ernster, künstlerischer Angelegenheiten gedacht wurde, war der Mittwoch Abend dem Humor gewidmet. Die gastliche Klause hatte auch dem schöneren Geschlecht ihre Pforte geöffnet und der Abend verlief sehr animirt, indem Couplets, Gesangvorträge und scherzhafte Scenen die Stimmung bald so „andreasmarktlich" machten, daß Mitglieder und Gäste sich erst spät zu trennen vermochten.

* **Messerstecherei.** Diese Nacht zwischen 2—3 Uhr entstand in der Kirchgasse ein großer Streit, wobei das Messer wieder einmal eine gefährliche Rolle spielte. Ein etwas angetrunkener Mann von ca. 30—35 Jahren mischte sich infolge seines Rausches in den Streit, wurde aber dabei mit einem Dolche derart in den Rücken gestochen, daß die Lunge verletzt wurde. Der Mann stieß einen schrecklichen Schrei aus und brach zusammen. Einige dazu gekommene Passanten brachten den Schwerverwundeten zu Herrn Dr. Meyer, welcher den ersten Nothverband anlegte. Alsdann wurde der Mann mittelst Krankenwagen in das Krankenhaus verbracht. Man nimmt an, daß der Dolch in der Nähe der Faulbrunnenstraße fortgeworfen wurde. Der Thäter ist erkannt. Die Schuld an dem Streit soll die holde Weiblichkeit tragen. Auch sollen noch mehrere Verwundungen welche ebenfalls von Messern herrühren, entstanden sein. Von anderer Seite geht uns folgende offenbar mit obiger Affaire zusammenhängende Meldung zu: Heute Morgen wurde auf der Rhein- und Taunusbahn von hiesigen Schutzleuten die Frühzüge nach Personen abgesucht, welche am gestrigen Tage in einer gefährlichen Messeraffaire die Hauptattentäter sein sollten. Es wurde aber kein Verdächtiger gefunden.

* **Die gefährlichen Eiszapfen.** Häufig kann man beobachten, daß Kinder Eiszapfen in den Mund nehmen. Ist dies schon an sich gefährlich, da das Eiswasser Erkältungen der Luftwege und der Verdauungsorgane hervorrufen kann so kommt es häufig vor, daß durch das Gefrieren unreinen Wassers Krankheitserreger in das Eis gebannt werden und Vergiftungserscheinungen sind bei Kindern nach Genuß von Eiszapfen nichts Seltenes. So starb auch dieser Tage wieder in Kolding (Jütland) aus gleicher Ursache das dreijährige Töchterchen des Kapitäns Brejning. Das Kind hatte von der Dachrinne einen Eiszapfen losgelöst und diesen auf der Zunge zerschmelzen lassen. Kurze Zeit darauf erkrankte es und verstarb trotz sofort angewandter Gegenmittel noch in der darauffolgenden Nacht. Da der Eiszapfen an einer Löthstelle der Dachrinne hing, so sind nach ärztlichem Ausspruch vermuthlich giftige Stoffe in dem Löthmaterial vorhanden gewesen.

Schwurgerichtssitzung vom 5. Dezember.

Münzverbrechen.

Den Gerichtshof bilden die Herren Landgerichts-Direktor Geh. Justizrath Grau als Präsident, Landgerichtsrath Wilhelmi und Landgerichtsrath Stammler als Beisitzer. Vertreter der Anklage ist Herr Staatsanwalt Dr. Beckers. Die Vertheidigung der Angeklagten wird geführt von den Herren Rechtsanwälten Dr. Gessert und Dr. Jünger. Es sind 9 Zeugen, meist Fabrikarbeiter, vorgeladen und auch erschienen.

Auf der Anklagebank befinden sich, aus der Untersuchungshaft vorgeführt 1) der Tagelöhner Johann Fischer, 1869 in Sossenheim geboren, zuletzt in Höchst wohnhaft gewesen, vorbestraft 2mal wegen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, wegen Sachbeschädigung mit 1 Tag, 2) der Eisendreher Otto Conrad Funk, im Jahre 1880 in Frankfurt geboren, in Höchst wohnend, ledig, vorbestraft wegen Hausfriedensbruchs mit 9 Wochen Gefängniß welchen zum Vorwurf gemacht wird, am 5. Oktober in Sossenheim sich gemeinsam ein falsches 5 Markstück beschafft und dasselbe in Verkehr gebracht zu haben. Aus Gründen der öffentlichen Ordnung geht die Verhandlung hinter verschlossenen hüren vor sich.

Strafkammer-Sitzung vom 5. Dezember

Unberechtigte Selbsthülfe.

Bei dem Metzgermeister Gustav Mondon in Langenschwalbach hatte der Arbeiter resp. Besenhändler Johann Riehl von Nieder-Gladbach vor mehreren Monaten ein halbes Pfund Preßkopf gekauft und war den Betrag mit 40 ₰ schuldig geblieben. Trotzdem der Mann recht wohl bezahlen konnte, that er es nicht, trotz mehrfacher Mahnungen und zeigte sich auch nicht bereit, die Schuld durch die Hergabe von Besen zu tilgen. Mondon nahm daher, ob mit Recht oder nicht, mag dahingestellt sein, an, daß der Mann nicht bezahlen wolle. Am 30. August sah er Riehl plötzlich in einem Nachbarhause. Er begab sich zu ihm, um wiederholt Bezahlung zu verlangen, auch jetzt jedoch weigerte sich Riehl, sowohl Geld wie Besen herzugeben. M. gerieth daher in Zorn, packte ihn an der Kehle, würgte ihn, warf ihn zu Boden und nahm im mit Gewalt 2 Besen weg. Nachdem R. Anzeige erstattet hatte, erfolgte eigentlich mehr um deswillen die Verhaftung von Mondon, weil er im Begriffe war, seinen Wohnsitz in Schwalbach aufzugeben nachdem er jedoch etwa 24 Stunden in Haft verbracht, wurde er gegen Hinterlegung einer Caution auf freien Fuß gesetzt. Zwischenzeitlich ist der Haftbefehl ganz aufgehoben worden. Der Fall hat s. Zt. ganz erhebliches Aufsehen gemacht. Mondon, heute wegen Körperverletzung und Nöthigung zur Verantwortung gezogen, verfiel in M. 70 Geldstrafe, wovon M. 15 für durch die erlittene Untersuchungshaft getilgt gelten.

Geheimrath Wislicenus †.

* **Leipzig**, 5. Dezember. Der Professor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimrath Johannes Wislicenus ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Der Streik in Marseille.

= **Marseille**, 5. Dezember. Die Syndikatskammer der Rheder machte den eingeschriebenen Seeleuten annehmbare Vorschläge, das Streikcommité lehnte jedoch die Vorschläge ab. In einer Versammlung der Abgeordneten der Arbeiter wurde ein Tadelsvotum gegen die Regierung wegen der Entsendung von Truppen angenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, an die verschiedenen Arbeiterkorporationen einen Aufruf zu erlassen, um in Erfahrung zu bringen, ob sie sich mit den eingeschriebenen Seeleuten solidarisch erklären.

Der Anarchist Pulgar.

= **Madrid**, 5. Dezember. (Havas.) Hiesige Blätter sehen zwar die Angelegenheit bezüglich des in Orense verhafteten Anarchisten Pulgar wenigbedeutungsvoll, an es handelt sich aber doch um eine ernste Sache, da der Madrider Gefängnißdirektor eigens nach Orense gereist ist, um, wie die Gefangenen versichern, nachzuforschen, ob Pulgar Mitschuldige hat.

Der Zug gegen den Mullah.

= **Berbera**, 5. Dezember. (Reuter). Der englische Kreuzer „Pomone" ist hier eingetroffen, nachdem er an der Küste des italienischen Protektorats einen Ort ausfindig gemacht hat, woselbst die englischen Truppen gelandet werden konnten. Da Illig ungeeignet war, wurde Obbie gewählt. Letzterer Ort ist in jeder Beziehung für die Landung von Truppen geeignet. Weide, Wasser und Ackergrund ist ausreichend vorhanden. Der Sultan von Obbie verpflichtet sich, 300 berittene Kundschafter zu stellen, um die englischen Kolonnen zu unterstützen. Obbie wird die Basis für eine Expedition gegen den Mullah bilden

---

= **Wien**, 5. Dezember. Sämmtliche deutsche Fraktionen im Abgeordnetenhause, ausgenommen die Alldeutschen, stimmten prinzipiell den von den deutsch-böhmischen Abgeordneten ausgearbeiteten Vorschlägen zu, welche als Grundlage für die Verhandlungen mit den Vertretern der Tschechen dienen sollen, unter der Bedingung, daß der Kampf der ganzen Linie des deutsch-tschechischen Sprachenstreites eingestellt wird und das Parlaemnt unverzüglich an die Berathung der für den Staat und die produzirenden Klassen wichtigen Regierungsvorlage herangehen kann.

* **Brüssel**, 5. Dezember. General Botha beabsichtigt am 13. ds. die Rückreise nach Südafrika anzutreten.

* **London**, 5. Dezember. Die nach Venezuela gesandten englischen Streitkräfte belaufen sich auf 8 Kriegsschiffe, diejenigen Deutschlands auf 7.

* **London**, 5. Dezember. Mehrere Morgenblätter stellen fest, daß das plötzliche Eintreten der Kälte die Frage der Arbeitslosigkeit in London wieder in den Vordergrund gestellt hat. Die Zahl der Arbeitslosen nimmt in erschreckender Weise zu. Darunter befinden sich zahlreiche aus Südafrika zurückgekehrte Reservisten. Die Noth ist unbeschreiblich. Ganze Familien sind brotlos. In der Provinz herrscht eine ähnliche Situation in sämmtlichen Industrie-Centren.

= **London**, 5. Dezember. Im Laufe der Berathung über die zweite Lesung der Unterichtsvorlage im Oberhause fiel der Erzbischof von Canterbury, der während seiner Rede zu Gunsten der Vorlage ersichtlich mit einem Anfall der äußersten körperlichen Schwäche zu kämpfen hatte, mitten in der Rede auf seinen Sitz zurück, erhob sich aber wieder und führte, wenn auch mit Mühe, seine Darlegung zu Ende, worauf ihn der Erzbischof von York und ein anderes Mitglied des Hauses aus dem Saale geleiteten.

* **Rom**, 5. Dezember. Nach Mittheilungen, welche der Minister des Innern erhielt, ist der Räuberhauptmann Varsalona aus Sizilien nach Tunis entflohen und bereits in voller Sicherheit.

* **Madrid**, 5. Dezember. Aus Barcelona kommen Meldungen über neue Studentenunruhen. Die Vorlesungen bleiben eingestellt. Die Thore der Universität sind geschlossen. Die Studenten haben bei Empfang der gestrigen Post sämmtliche Blätter verbrannt, welche sich mit den Vorgängen in Barcelona beschäftigten.

* **New-York**, 5. Dezember. Der frühere Direktor der transatlantischen Transportgesellschaft, Becker, welcher augenblicklich Mitglied des Stahltrustes ist, hat beschlossen, 2 Millionen Dollars an seine früheren Angestellten, deren Zahl sich auf 300 beläuft.

Briefkasten.

J. J. Die kleine Carevalgeschichte können wir vielleicht zur Faschingszeit veröffentlichen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

hält sich zur prompten Lieferung
aller vorkommenden
Drucksachen
für
Verkehr, Handel ♡ ♡ ♡ ♡
♡ ♡ ♡ ♡ ♡ und Gewerbe
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Geschäftliches.

Wiesbadener Kranken- und Sterbeverein (gegr. 1862), welcher als freie Hülfskasse schon seit 40 Jahren besteht, gewährt im Krankheitsfalle eine tägliche Krankenrente von 1 ℳ, bis zur Dauer eines Jahres. Im Todesfalle eines Mitgliedes erhalten die Hinterbliebenen eine Sterberente von ℳ 225, während für die Ehefrauen der Mitglieder eine solche von ℳ 60 ausgezahlt wird. Der Reservefonds des Vereins beträgt z. Z. bei 600 Mitgliedern ℳ 7000. An Beiträgen werden monatlich ℳ 1, bei Sterbefällen von Mitgliedern 40 ₰ und für Ehefrauen derselben 10 ₰ erhoben. Hiernach ist es für Jedermann zu empfehlen dem Verein beizutreten. Anmeldungen werden jederzeit bei dem Direktor Herrn J. Meyer, Hellmundstraße 39 2. Et. entgegengenommen.

Der heutigen Gesammt-Auflage unseres Blattes ist ein Prospekt dr Firma **G. A. Urmetzer Nachf., Mainz**, beigelegt, den wir wegen der Reichhaltigkeit des Inhaltes der besonderen Aufmerksamkeit unserer geschätzten Leser und Leserinnen empfohlen. 160/121

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 6. Dezember 1902.

259. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . . . Frau Leffler-Burckard
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Kraus.
Mary, Senta's Amme . . . . . Frl. Schwarz.
Der Steuermann Daland's . . . . Herr Henke.
Der Holländer . . . . . Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft d. fliegenden Holländers Mädchen
(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Bei Beginn der Ouverture werden die Thuren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember 1902.

260. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 2½ Uhr Nachmittags:
3. Volks- und Schüler-Vorstellung.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

* * * Emilia Galotti . . Frl. Null
vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt,
* * * Marinelli . . Herr Max Behrend
Direktor des Deutschen Theaters in London
als Gäste.
Ermäßigte Preise.

Abends 7 Uhr:
261. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Louise.

Musik-Roman in 4 Akten und 5 Bildern. Dichtung und Musik von Gustave Charpentier. Ins Deutsche übertragen von Otto Neitzel.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 6. Dezember 1902.

Halbe Preise. Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.

Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Dornröschen.

Märchen in 5 Bildern von Sophie Hennig mit Musik, Gesang, Tanz und Ausstattung.
Regie: Alduin Unger.

1. Bild: Die Geschenke der Feen oder Dornröschens Wiegenfest.
Astulf, der König der Rosenlande . . . Franz Oehmig.
Hildegunde, seine Gemahlin . . . . . Sofie Schenk.
Gänsebein, Ceremonienmeister . . . . Arthur Roberts.
Entenschnabel, Minister . . . . . Albert Rosenow.
Puck, der Koch . . . . . Hermann Kunz.
Hellmurda, die Königin der guten Feen . . Wilhelmina Lösch.
Dämonina, die böse Fee . . . . . Wally Wagener.
Blitz, der Page des Königs . . . . . Elly Oeburg.
Spielt im Schloßhof des Königs Astulf.

2. Bild: Nach 15 Jahren oder die Rache der bösen Fee.
König Astulf . . . . . Franz Oehmig.
Hildegunde . . . . . Sofie Schenk.
Dornröschen, beider Tochter . . . . . Else Tillmann.
Ceremonienmeister Gänsebein . . . . Arthur Roberts.
Minister Entenschnabel . . . . . Albert Rosenow.
Puck, Oberhofstaat . . . . . Hermann Kunz.
Hänschen Taps, der Küchenjunge . . . Robert Schultze.
Fee Hellmutha . . . . . Wilhelmina Lösch.
Fee Dämonia . . . . . Wally Wagener.
Gertrud, ein Waisenkind . . . . . Fanny Kuhn
Gefolge.

3. Bild: Am Zauberthurm oder die verhängnißvolle Spindel.
Die Personen des vorigen Bildes.

4. Bild: Nach hundert Jahren oder Prinz Wunderhold's Abenteuer.
Prinz Wunderhold . . . . . Hans Wilhelmy.
Eberhard, sein Knappe . . . . . Paul Weyland.
Fee Hellmutha . . . . . Wilhelmine Lösch.
Der Blumenelf . . . . . Agathe Müller.
Gottfried, ein alter Köhler . . . . . Arthur Rhode.
Hannchen, seine Enkelin . . . . . Bertha Ladel.

5. Bild: Die Erlösung oder Dornröschen Erwachen.
Sämmtliche Personen des Stückes.
Nach dem 3. Bilde findet die größere Pause statt.
Kassenöffnung 3½ Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 1. Male:

Die berühmte Frau.

Von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Alduin Unger.

Sonntag, den 7. Dezember 1902.

Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Letztes Gastspiel der Großherzoglich Badischen Hofschauspielerin
Lilli Schwendemann.

Dr Fall Clemenceau.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Dumas u. Armand D'Artois
Deutsch von R. Schelcher.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
* * * Isabella . . . Lilli Schwendemann als Gast.

Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Zum 2. Male:

Die berühmte Frau.

Samstag, den 6. Dezember 1902.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo" . . . . . Auber.
2. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz" . . . . . Lux.
3. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Balletmusik aus „Die Camisarden" . . . Langert.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
   Solo-Violoncell: Herr Eichhorn.
5. Notturno . . . . . H. Sitt.
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . Rossini.
7. Valse lente und Pizzicati aus „Sylvia" . . Delibes.
8. Vorspiel zu „Die Meistersinger zu Nürnberg" . Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Franz Ferdinand-Marsch . . . . . J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" . . . . . Suppé.
3. Rondo capriccioso op. 14 . . . . . Mendelssohn.
4. Heitere Stunden, Polka . . . . . Komzák.
5. Ouverture zu „Lodoiska" . . . . . Cherubini.
6. Variationen aus der Chor-Suite . . . . Beethoven.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici" . . Auber.
8. Münchener Kind'ln, Walzer . . . . . Ebner

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Versteuerung der Pacht- und Miethverzeichnisse für das Kalenderjahr 1902 bis zum Ablauf des Monats Januar 1903 bei der zuständigen Steuerstelle zu bewirken ist.

Biebrich, den 2. Dezember 1902.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Heute, Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 40 Pfg.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 4820

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Großes Preiskegeln.

Naubach, Gasthaus zum Taunus.

Von **heute** an habe ich ein **großes Preiskegeln** eröffnet, wobei **14 werthvolle Preise** zum Auskegeln kommen, wie Bettkow, Regulateur, Spiegel mit Trümeau, ovaler Tisch, Zuglampe u. s. w.
Kegelfreunde lade ich dazu ergebenst ein. 5120

Ludwig Meister.

Großes Preis-Kegeln

im Restaurant „Zur Turnhalle", **(Jacob Rück)**.

Dotzheim

Von Sonntag, den 7. Dezember bis Montag, den 15. Dezember einschließlich, findet in obigem Lokale jeden Tag bis Abends 11 Uhr:

Großes Preis-Kegeln

statt.

Preise:

1. Preis: Ein hocheleganntes **„Allright-Fahrrad** (Modell 1902), im Werthe von 170 Mark
2. „ Eine **Nähmaschine** mit Fußbetrieb (Marke Hengstenberg) im Werthe von 85 Mark.
3. „ Eine **echt goldene Herren-Anker-Uhr** (gesetzlicher Goldstempel 585/000) im Werthe von 60 Mark.
4. „ Eine **silbe ne Herren-Cylinder-Uhr** (gesetzlicher Silberstempel 800/000 im Werthe von 20 Mark.
5. „ Eine **silberne Herren-Uhrkette** (gesetzlicher Silberstempel 800/000) im Werthe von 10 Mark.
6. „ dasselbe (gesetzlicher Silberstempel 800/00) im Werthe von 5 Mark.

Gesammtwerth der Preise 350 Mark.

Für das Fahrrad u. die Nähmaschine wird 1 Jahr Garantie geleistet.
Einsatz 50 Pfg. — Geworfen werden 3 Kugeln auf volle Neun. — Jedesmal aufsetzen. — Einsatz 50 Pfg.

Montag, den 15. Dezember, Abends 11 Uhr:

Schluß des Preiskegelns und Preisvertheilung.

An diesem Preiskegeln kann sich jeder Kegelfreund betheiligen.

Jacob Rück,
4791 Restaurateur „Zur Turnhalle".

NB. Die Kegelbahn ist gut geheizt.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Samstag, d. 6. Dezember cr. Abends 8½ Uhr

Mitgliederversammlung

im Vereinslokale **Friedrichshof.** 5845

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Gasthaus Jacob Sieber,

Metzgergasse 28.

Empfehle einem geehrten Publikum meine Restaurationsräume.
Zum Ausschank gelangt **Ia helles Bier der Brauerei Walkmühle** und **reine Weine.**
Empfehle ferner guten bürgerlichen **Mittagstisch** und Fremdenzimmer **zu mäßigen Preisen.** 3909

Consum-Verein Sonnenberg,

E. G. m. beschr. H.

Sonntag, den 7. Dezember d. Js., Nachmittags 3 Uhr, im Lokale **„Zum Kaiser Adolph"**, Fr. Heim,

Jährliche Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das Jahr 1901/1902. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Vertheilung des Reingewinnes. 4. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrath. 5. Neuwahl des gesammten Vorstandes, sowie der nach § 18 ausscheidenden 3 Aufsichtsrathsmitglieder und Ersatzmänner. 6. Anträge. 7. Verschiedenes.

Sonnenberg, 22. November 1902.

Consum-Verein Sonnenberg,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand:
M. Will. M. Wirth. Hch. Diefenbach.

Frauen sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. 5109

Christbaumversteigerung.

Montag, d. 8. Dez. l. J. Vormittags 11 Uhr werden im Bärstadter Gemeindewald

1000 St. Christbäume

versteigert.
Die Bäume sind sehr groß und schön.
Zusammenkunft in Bärstadt.
Bärstadt, den 4. Dezember 1902.

Der Bürgermeister
5122 **Schneider.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Dezember Mittags 12 Uhr versteigere ich im Hause

Bleichstraße 5

hier:

1 Papierschneidmaschine, 1 Fahrrad, 2 Kleiderschränke, 3 Sopha, 1 Kommode, 1 Regulator, 2 Tische, 1 Nähtischchen u. A. m.

öffentlich, meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Seerobenstraße 1. 5046

Nur mit meinen (als Neuheit) selbstgemachten Flöckle-Spatzle, Eier-Riebeln, Suppen-Nudeln
erhält man als Einlage eine reine wohlschmeckende Suppe.

Für meine selbstgemachten Eier-Teigwaaren übernehme volle Garantie für nur hergestellt aus bestem Mehl (kein Hartgries) und frischen Eiern, ohne irgendwelchen Farbe- oder Wasserzusatz. 4355
Nur in meinem Geschäft zu haben: **Mauergasse 17.**

Glühkörper

Qualität und Preis

Concurrenzlos!!

100 Stück **Mark 23.–,**
Probe-Dtzd. Mark 3.50
franco gegen Nachnahme.

Specialgeschäft
für Gasglühlicht-Beleuchtung
Frankfurt a./Main,
Rothschild-Allee 45. 2646

Brindisi extra superior,

Vino di Apulia,

wird Kranken, Reconvalescenten, Blutarmen, Magenleidenden etc. ärztlicherseits bestens als vorzüglicher **Rothwein** empfohlen.

Per Flasche ohne Glas 80 Pfg.
bei 10 Flaschen Rabatt.

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstrasse 27.

Verkaufsstellen bei den Herren:

Heinr. Krug, Römerberg 7,	**A. Mosbach,** K. Fr.-Ring 14'
Phil. Lieser, Oranienstr. 52.	**A. Schüler,** Adlerstr. 10.
B. Maus, Moritzstr. 64,	**P. Vierich,** Herderstr. 18.

J. W. Weber, Moritzstr. 18. 3577

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

Jeder Abonnent erhält folgende werthvolle Zeitschriften **kostenfrei:**

jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftl. und feuilletonist. Zeitschrift
jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustr. polyt. Fachzeitschrift
jed. Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halbwochen-Chronik
jeden Freitag: **ULK** farbig illustr., satirisch-politisches Witzblatt
jeden Sonnabend: **Haus Hof Garten** Wochenschrift
jeden Sonntag: **Der Weltspiegel** Halbwochen-Chronik

Im Romanfeuilleton erscheinen im nächsten Quartal:

„Schwere Siege" Roman von **Ada von Gersdorff** (Baronin von Maltzahn)
„Eine Stunde" von **Elsbeth Meyer-Förster**
„Ein Sommernachmittag" von **Felix Freiherr von Stenglin** 5118

Mehr als 75000 Abonnenten!

Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten Deutschlands
5 M. 75 Pf. pro Quartal oder **1 M. 92 Pf. pro Monat.**

Brennholz, kurz geschnitten, Sack ca. 100 Pfd., für 1 Mk. frei Haus. Näheres **Karlstr. 22,** Eck-Laden. 4961

Reell. Wer betheiligt sich still oder thätig an flottgehendem Geschäft; lucrativer Artikel zur weiteren Ausbeutung neuer Erfindung mit 5—6000 Mk. Offert. erb. unt. **M. H. 15** a. d. Exp. 5000

Ein alleinstehendes **Häuschen** mit etwas Land ist auf gleich zu vermiethen. 5002
Näh. Adelheidstr. 79, 1.

E
Auf der Besserung, immer noch krank in Anstalt. 5017

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in oder in der Nähe der Luisenstr. zum 15. Dezember gesucht. 5012
Offerten unter **A. N. 15.** an die Exped. ds. Blattes.

Wirsingkoh p. Ctr. 2.20 M. z. haben Steingasse 23. 5013

Prakt. Weihnachts-Geschenk für jede Dame sind **Kleiderbüsten** in Stoff u. Lack, extra bill. Schnittmuster jegl. Art u. Maß, Taillenmuster inkl. Futterantprobe Mk. 1,25, Rockschn. 75—1 Mk., Mäntelsch. 1,50 Mk.
Akad. Zuschneideschule von **Joh. Stein,**
4695 Bahnhofstr. 6, Hth. 2 r.

Ausverkauf. Garn. **Damenhüte** zum Selbstkostenpreis. Philippsbergstr. 45, p. r. 4243

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., sein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus,** 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh m 5ma- 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser,** ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen,** von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bü.elzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. **Häuser** m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk. 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser,** neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt. Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, ⅔ d. Taxe, 4½ event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß die **Monats-Versammlung** auf **Samstag, den 13. Dezbr. cr., Abends 9 Uhr,** verlegt ist. — Gleichzeitig werden die in diesem Herbste zur Entlassung gekommenen Reservisten, welche gesonnen sind, obigem Verein als Mitglieder beizutreten, ersucht, ihre Anmeldung alsbald bei den Kameraden **Lang,** Schulgasse 9 und **Diefenbach,** Oranienstr. 1, zu bewirken, da der **freie Eintritt** nur noch in der **Dezember-Versammlung** gewährt wird. 5034

Der Vorstand.

Deutsches Haus,

Hochstätte 22.
Beginn der
Variété-Vorstellungen
heute Abend 6 Uhr.
Bier per Glas 15 Pfg. Entree frei.
929 Hochachtend **Jacob Krupp.**

Versteigerung von Südweinen!

Im Auftrage des Wein-Kommissionars, Herrn **M. Brück jun.** in **Bingen a./Rh.** versteigere ich am **Montag, den 8. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr** und **Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Auctionslokale **Kirchgasse 19** hier, im Hofe links, öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung,

Etwa 1000 Flaschen Südweine, als:
Alter Sherry, Madeira Tokayer, Portwein (weiß), Lacrimae Christi, Portwein (roth), Malaga, hell und dunkel.

Proben von Morgens 8 Uhr an. Das Lokal ist geheizt.
Es ladet ergebenst ein 5037

Wilhelm Raster,
Auctionator u. Taxator.
Dotzheimerstraße 37.

NB. Günstige Gelegenheit zur Beschaffung eines guten Festtrunkes.

Schlittschuhe und Schlitten
in grosser Auswahl.
M. Frorath. 415

Schulranzen
für **Knaben** und **Mädchen**
in größter Auswahl
von **M. 1.—** bis **M. 8.—**
prima Sattlerarbeit.
Kaufhaus Führer,
4969 **Kirchgasse 48**
Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft Wiesbadens.

Alte Emaillekochgeschirre
werden neu **emaillirt.**
Wiesbadener Emaillirwerk,
Mauergasse 12. **Metzgergasse 3**
NB. Best. durch Postkarte werden die Geschirre abgeholt. 4013

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten, ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Miethe 9800 Mk. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 126,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5-Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruh. schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadtth., m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 Mk., eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125,000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Näh. Mainzerstr., für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villa für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleinere Villen in den versch. Stadtth und Preislagen zu verk. durch
5237 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 51.

Incasso- und Rechtsbureau,

12/14 Hochstätte 12/14.

Gewissenhafte Eintreibung von Außenständen. Zuverlässige Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Fertigung schriftlicher Arbeiten. Rath in geschäftlichen Rechtsfragen und Streitigkeiten. Bei Zahlungsschwierigkeiten außergerichtlicher Vergleich. 3588

Zweifelhafte Ausstände werden **ohne im voraus zu zahlende Kosten** zum Incasso übernommen. **Philipp Schupp.**

Das Architectur- u. Baubureau von Wilhelm Gerhardt, Architect,

Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit entsprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmackvollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder gewünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten. 4641

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa,** Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues **Haus,** Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M.,
472 durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd",** **Billets zu Originalpreisen,** jede **Auskunft** gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Wahl der Generalversammlungs-Vertreter

für die

Gemeinsame Ortskrankenkasse!

Am **Samstag**, den 6. Dez., Abends von 5—8 Uhr im Kassenlokale, Luisenstraße 22, und **Sonntag**, den 7. Dez., Mittags von 2—6 Uhr, in der Schule der Luisenstraße 26, findet diese Wahl statt.

Arbeiter!

Angesichts der Bestrebungen eines Theiles der Arbeitgeber, Krankenkassen nach **ihren** Sinnen zu errichten, ist es Pflicht eines jeden wahlberechtigten Mitgliedes, durch Abgabe seines Stimmzettels seine Zugehörigkeit sowohl, als auch sein Willen, der Kasse auch fernerhin als Mitglied anzugehören, zu bethätigen. **Die Ortskrankenkasse gewährt einzig und allein den Arbeitern die Möglichkeit, Einrichtungen zum Wohl der Arbeiter zu treffen und die Ansichten des Gesetzgebers zu verwirklichen.** In ihr haben die **Arbeiter** bei allen Berathungen **stets die Majorität** und sind dieselben daher auch **immer** in der Lage, das was sie für gut und recht halten, auch zu verwirklichen. Die Gewerkschaften haben durch ihre bisherigen Vertreter den Weg gebahnt zur Verbesserung gegen früher. Die von den Gewerkschaften diesmal aufgestellten Kandidaten zu wählen, ist Pflicht jedes, sein eigenes Wohl im Auge behaltenden Mitgliedes.

Darum auf zur Wahl!

Stimmzettel sind an den Wahltagen an den Wahllokalen erhältlich.

5014 **Der Vorstand des Gewerkschafts-Kartells.**

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle **alle Sorten**

Handschuhe

Glacé-, Juchten-, Veneziana-, Wasch-, Wildleder-Winterhandschuhe, Ball-Handschuhe, Krimmer-, Leder-Immitation-Handschuhe usw.

Alle Facons Cravatten für Steh- u. Umlegekragen
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in **reicher Auswahl.**
Große Auswahl in
Hosenträgern, Kragenschonern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher, Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfiehlt zu den billigsten Preisen

5028 **Gg. Schmitt,** Handschuh-Geschäft,
17 Langgasse 17.

Schöne Weihnachts Cartons für Handschuhe gratis!

Achtung! Achtung!

Oeffentliche Versammlung

für alle in der **Schreinerei** beschäftigten Arbeiter in **Wiesbaden.**

Tagesordnung: **Wie stellen wir uns zu der Seitens der Handwerkskammer geplanten Errichtung von Innungsschiedsgerichten!**

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es nothwendig, daß alle Arbeiter der Schreinerei, insbesondere auch die Bauanschläger, Parquetbodenleger, Maschinenarbeiter u. s. w. in dieser Versammlung erscheinen.

5030 **Der Einberufer.**

Günstige Offerte zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Die noch am Lager befindlichen **Paletots, Jaquettes, Capes etc.** werden, um vollständig bis Weihnachten damit zu räumen, zu 10.—, 15.— und 25.— Mark ausverkauft. Reeller Werth M. 20, M. 40 u. M. 60.

Langgasse 37 Martin Wiegand, Langgasse 37. 5041

Pferde-, Fuhrwerk- etc. Versteigerung.

Wegen Verkauf der Fabrik läßt Herr **Carl Scheffel** am

Montag, den 8. Dezember cr.,
Nachmittags 2 Uhr beginnend,
auf der **Margarine-Fabrik** an der
Mainzer Landstraße zu Wiesbaden

Folgendes freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, und zwar:

Zwei sechsjährige Pferde (Rappen), Wallach u. Stute, 1 Landauer, 1 Break, 1 Kastenwagen, Zweispänner, 1 Federrolle (40 Ctr. Tragkr.), 1- und 2-spänn., 1 Federrolle (80 Ctr. Tragkr.), 2-spänn., 3 1- und 2-spänn. Arbeitsgeschirre, 3 1- und 2-spänn. Chaisengeschirre, 1 Flaschenzug für ca. 30 Ctr., 1 Winde für 100 Ctr., 2 gr. eiserne Reservoirs, versch. Schlosser-Werkzeuge, 1 gewundene Eichenholztreppe, Tritte, ein Pflug, 1 Egge, 1 Jauchefaß, 2-spänn., 1 Grube Dung, ca. 60 Ctr. Klee- und Wiesenheu, 1 Häckselmaschine, Steintröge, 1 transport. Kochkessel, Milchkannen zwei Kummete, woll. u. lederne Pferdedecken u. dgl. m.

Die Gegenstände können am Versteigerungstage besichtigt werden.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstr. 7. 5043

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 6 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser treuer unvergeßlicher Sohn und Bruder

Ernst Niebling.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhaus aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den

Tünchermeister

Herrn Mich. Hartmann

im 55. Jahr am Donnerstag Morgen 7 Uhr, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Sonntag Vormittag 11 Uhr,** vom Sterbehause Adlerst. 52 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Elise Hartmann** geb. **Jüngst,**
Georg „ u. **Frau**
Georg Preiß u. „
geb. **Hartmann.**

5020

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411. 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen.** 9707

Trauringe,

14-kr. (585 gst.) von **Mk. 24.—** an das Paar, 8-kr. (333 gst.) von **Mk. 16.—** an das Paar, kräftige solide Ringe stets in allen Weiten vorräthig bei 5047

E. Bücking,
Marktstrasse 29.

Enorme Preisersparniss bei Büchereinkäufen!

Antiquarisch, aber in tadellosen Exemplaren:

Brockhaus, Conversat.-Lexikon, 14. revid. Jub.-Ausg. 17 Bände. Eleg. Halbfrzbde., statt **170** Mk. für . . . . . **80** Mk.
Meyer's Conversat.-Lexikon, 5. Aufl. 21 Bde. Eleg. Halbfrzbde., statt **210** Mk. für . . **125** Mk.
Brehm's Thierleben, illustrirt, 3. Aufl. 10 eleg. Bde., statt **150** Mk. für . . . . . **90** Mk.
Andree, Handatlas, 4. Aufl. Origbd., statt **32** Mk. für . . . . . **25** Mk.
Becker, Weltgeschichte, 3. Aufl. 6 Bde., statt **36** Mk. für . . . . . **24** Mk.
Krämer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, statt **64** Mk. für . . . . . **40** Mk.
Buch der Erfindungen, 10 Bde., illustrirt, statt **100** Mk. für . . . . . **70** Mk.
Lueger, Lexikon der gesammten Technik, 7 illustrirte Bde., statt **210** Mk. für . . . **100** Mk.
Bilz, Das neue Heilverfahren, mit Illustr. und Modellen, statt **12** Mk. **50** Pfg. für . . **9** Mk.
Platen, Die neue Heilmethode, 3 Bde., statt **22** Mk. **50** Pfg. für . . . . . **15** Mk.
Alle Klassiker, berühmte Romane, Wörterbücher u. s. w. liefert gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages 4962

Reinhold Fröbel, Buchhandlung, Leipzig.

In Bierstadt

sind zu verkaufen:

Ein neu erbautes Haus mit Kolonialwaaren-Geschäft (Mieth-einnahme 1100 M.) für 35 000 M., ein Haus mit Kolonialwaaren-Geschäft (am besten geeignet für Bäckerei oder Metzgerei)) für 26 000 M. ein Haus, eingerichtet für Wäscherei, für 18 000 M., ein Haus mit Scheune, Stallung und Werkstatt (für Landwirthe u. Geschäftsleute passend) für 26 000 M., ein Haus mit Kolonialwaaren-geschäft für 25 000 M., sowie ein Bauplatz durch die Immobilien Agentur von 5044

Adolf Mayer in Bierstadt.

---

250 Mark

monatl. garant. Verdienst können Herren und Damen jeden Standes allerorts auf leichte Weise verdienen. Streng reell. Offerten unter **A. V. 5119** an die Exped. d. Bl. 5119

Bess. Schlafstelle bill. zu verm. Hermannstr. 15, 3 l. 5038

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht 5026
Waldstraße 84, Part.

Ein sch. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen. 5027

---

2 Zimmer und Küche am Bahnhof zu Dotzheim sof. zu verm. Näh. Walkmühlstr. 14. 5035

Sof. tücht. Hausmädchen gesucht
5031 Rheinstraße 23.

Hohe Wassersiefel
nur Mk. 12.50
Jagdschuhe
m. geschlossenen Laschen nur Mk. 7.—
Kommisstiefel
Mark 8.50.
Ia Kinderschuhe,
verschiedene Arten.
Gr. Posten Lodenjoppen,
von Mk 6.— an.
Firma **Pius Schneider,**
Hochstätte 31,
3977 Ecke Michelsberg.

Flechten — Hautausschläge,
Gesichtsröthe, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, Hämorrhoiden, aufgesprungene Haut, Aufgelegensein, Umlauffinger, Frostbeulen, Schweißfüße, Brandwunden beseitigt d. v. hervorragenden Aerzten empfohlene **Wenzelsalbe.**
Schutz-Marke.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz und großen goldnen Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdep. **Victoria-Apotheke.** Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6 Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr. 149/12

Eine Partie besserer Cigarren wird zu **Mk. 2.80** und **Mk. 3.80** per 100 Stück **ausverkauft.** 3424
J. C. Roth, Wilhelmstraße 54.

Grosse Freude!

zu Weihnachten bereiten unsere Riesensortimente **Glas-Christbaumschmuck,** enthalt. prachtvolle Decorationen in bemalter, farbig glänzender, farbig matter und versilberter Ausführung, als: **Luftballons, Oliven, Glocken, Naturfrüchte,** wie **Weintrauben, Aepfel, Birnen, Kirschen** rc., **verschiedene künstliche Thiere, Eis- u. Tannzapfen,** elegante, mit Chenille u. Cantille übersponn. **Phantasieartikel,** prächtige **Baumspitze, Strangkugeln, Brillantreflexe, Papageien u. Fasanen** mit natürlichen Federn, **Engel** mit Frisur, beweglichen Flügeln u. Seidenkleid rc. Nur **hochfeine** Sachen in diversen Größen. Alles **franco** inclusive **solidester Verpackung zu folgenden spottbilligen Preisen: Sortiment I zu 172 Stück M. 5.—, Sortiment II zu 310 Stück M. 5.—,** mit der Gratis-Beigabe von je 1 Packet Engelshaar u. Konfettibatterie, sowie (nur bei Sortiment II) einem mit Glasfrüchten u. Blumen prachtvoll garnirten Fruchtkorb (Länge 20 cm).

Thiele & Greiner, Hoflief., **Lauscha** (S.-M.)
Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin sowie zahlreiche ehrenvolle Dankschreiben aus allen Kreisen.
Langjährige ständige Lieferung an den Kaiserlichen Hof.
Größtes Versandhaus der Branche mit eigener Postpacket-Selbstabfertigung.

72 eigene Geschäfte — *Preisgekrönt mit der Goldenen Medaille*

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein Paar Schuhe oder Stiefel

wie wir solche in
riesenh. grosser Auswahl
zu

auffallend billigen Preisen

aus unseren Fabriken empfingen.
So lange die Vorräthe reichen offeriren wir: 5016

Herren-Schnürstiefel von Mk. 4.75 an.

Herren-Zugstiefel mit Besatz von Mk. 3.85 an.

Damen-Zugstiefel starker Strassenstiefel Mk. 2.60

Damen-Knopfstiefel ausgenähte Knopflöcher Mk. 4.75.

Arbeitsschuhe, Rindleder mit Beschlag Mk. 3.65.

Herren-Hausschuhe, starke Ledersohle, Absatz Mk. 1.95.

Damen-Leder-Hausschuhe warm Futter, Fleck Mk. 2.48.

Damen starke Filzschuhe mit Filzsohle Mk. 1.48

Cord-Schuhe, Ledersohle, Fleck 23/29 58 Pfg., 36/42 78 Pfg., 30/35 68 „, 39/46 Mk. 1.15.

Mädchen- u. Knaben-Knopfstiefel, Rossleder 25/26, 27/28, 29/30, 31/33 34/35 2.60, 3.00, 3.40, 3.80, 4.20.

Pantoffel (Schlappen) für Herren und Damen von 25 Pfg. an.

Hausschuhe warm Futter Filzsohle 24/29 28 Pfg. 36/42 48 Pfg. 30/35 38 „ 43/46 58 „

Gummischuhe,
echt Petersburger u. bestes deutsches Fabrikat unter Garantie für Haltbarkeit.
Damen von Mk. 1.95 an. Herren von Mk. 3.70 an.

Specialität:
Goodyear Welt
Schuhe und Stiefel.

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus **Wiesbaden, 10 Marktstrasse 10,** Hotel Grüner Wald.

1500 Arbeiter und Beamte — Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken Burg b. Magdeburg. — 22000 Paar Schuhe und Stiefel Fertigstellung pro Woche

43 Langgasse. **WIESBADEN.** Langgasse 43.

Grosses Doppel-Concert

heute, am letzten Andreasmarkttage, in dem berühmten feinen

Restaurant „Malepartus“,

ferner in den **Sälen** des mit dem **„Malepartus“** direkt verbundenen

Hotel Malepartus, und in den Sälen des daran schliesenden **Savoy-Hotels,**

Bärenstrasse 5. Bärenstrasse 3.

Eingang zu sämmtlichen **12 Sälen** und **Restaurations-Localitäten** ausschliesslich **Langgasse 43,** sowie **Bärenstr. 5.**

Es concertiren im **Malepartus** die **berühmten Kapellen** unter Leitung ihrer Kapellmeister Herrn **Willy Neumann** aus **Berlin,** in den Sälen des **Hotels Malepartus** und **Savoy-Hotels** Herr Kapellmeister **Luigi Arcari** aus **Neapel.** 5023

Eintritt frei! in sämmtlichen 12 Sälen.

Im Souterrain des Malepartus sind die berühmten Wandbilder, den Andreasmarkt **von anno dazumal** darstellend, gemalt im Jahre 1896 von unserem Mitbürger Herrn **C. J. Frankenbach,** ausgestellt.

Arbeits-Nachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9½ **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzureichen.

Stellen-Gesuche.

Fräulein, 25 J., wirthschaftlich u. im Schneidern perfekt, sucht Stellung als Stütze, Kinderfrl. od. zur selbständ. Führung eines kl. bess. Haushaltes p. 1. od. 15. Nov. Gefl. Off. u. B. W. 1096 postlagernd Nordhausen. 5018

Verwalterstelle v. kinderlosen Beamten sof. ges. Gefl. Off. u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

Tücht. Kellner sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter N. A. 4074 an die Exped. d. Bl. 4075

Eine j. Frau f. Wasch- u. Putzgeschäft Oranienstr. 4 3. 4532

Junge Frau sucht Wasch- u. Putzgeschäftigungen. Näh. Neugasse 9, 3 St. l. 4781

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Jede Dame erhält gutbohnenden **Nebenverdienst** durch leichte Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pfg. (Marken) bei **Klara Rothenhäusler**, Wangen i. Allgäu (Württ.) 632/12

Wer Stellen sucht, verlange d. „Allg. Vakanzen-Liste", Mannheim.

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzenpost**, Eßlingen

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Wochen-Schneider
Schuhmacher
Herrschaftsdiener

Arbeit suchen
Buchbinder
Eisen-Dreher
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinist — Heizer
Schmied
Spengler
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann. Sonnenbergerstr. 2 1657

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte Hausarbeit per 1. Dez. gesucht. Dasselbe kann koch. u. Haushaltung dabei erl. Off. u. G. H. 3729. Exped. 3730

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Fr. **Lenz**, geb. Winkler,
9352 Hellmundstr. 6, 1.

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geißer**, Diakon.

Friseuse empfiehlt sich Schulgasse 5, im Laden. 4954

Empfehle mich in **Häkelarbeit** von Marktaschen. 4981
Wellritzstraße 32, Hth. 1.

Durchaus perf. **Bugleerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Hutfedern u. Boas werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. **Platterstr. 8, 3.** 3895

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8 1 St. rechts. 9500

Tapezierer empfiehlt sich in allen Arbeiten in u. außer dem Hause gegen billigen Tagelohn. Zu erfragen Rheinstraße 61. **P. Marx.** 4867

Hüte werden schön und billig garnirt **Walkmühlstraße 25, 1.** 3342

Arbeitsnachweis für Frauen

im **Rathhaus Wiesbaden**, unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.

sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal**, sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

270 Mk. pr. Mt. verdienen Verkäufer uns. **Cigarren.** 145/112
Tabak-Compagnie in **Hamburg**

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bes. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Aufpolieren!
Möbel und Klaviere, sowie alle vorkommenden Reparaturen derselben werden in und außer dem Hause unter Zusicherung guter und prompter Bedienung bei billigster Berechnung besorgt 4588
Friedrich Klotz,
Schreinermeister,
5 Zimmermannstr. 5.
Postkarte genügt.

Nur in der Conservenfabrik C. Weiner,
Mauergasse 17,
erhalten Sie frische, selbsteingekochte Waare, pfundweise ausgewogen.

Volks-Gelee.		Pfd.
Kaiser-Gelee		20 Pf.
Zwetschen „		20 „
Honig „		30 „
Apfel (Viktoria) „	Vorrath	28 „
Aprikosen „		40 „
Himbeer „		40 „
Erdbeer „		40 „
Stachelbeer „		40 „
Zwetschenmus		32 „
Marmelade (gem.)		24, 30, 40 Pf.

Ferner **feinste Marmelade** nach bewährter Conditorenart eingekocht als: **Aprikosen, Apfel, Erdbeer, Himbeer, Brombeer, Johannisbeer Stachelbeer, Quitten, Kirschen, Zwetschen** p. Pfd. von 50 Pf. an.
Sämmtliche Sorten auch in 5-, 10- und 25-Pfd.-Eimer zu reduzirten Preisen. Fst **Himbeersaft** garantirt rein, ärztlich empfohlen.
Man achte gefl. genau auf meine Firma. 4385

Putzarbeiten werden bei billigster Berechnung schön und schnell angefertigt.
4924 **Kirchhofsgasse 2, 3.**

Tanzschüler. Ein neuer elegant. schwarz. **Jacket-Anzug**, n. nicht getragen, preiswerth zu verkaufen bei
L. Schenzel.
4909 Nerostr. 14, 1.

in jed. Schwere stets vorräthig
Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr. 4 21

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan eßt. u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sonntag, den 7. Dezember 1902. — 2. Advent.

Marktkirchengemeinde.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pf. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Prof. D. Smend-Straßburg (Jahresfest des hiesigen Allg. evang.-protest. Missionsvereins unter Mitwirkung des Evang. Kirchengesangvereins. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Pfr. Ziemendorff.
Gesellige Nachfeier des Allg. evang.-protest. Missionsvereins mit Gesang Ansprachen Nachm. 4.30 Uhr in der Turnhalle (Hellmundstraße). Vortrag von Missionar Pfarrer Munzinger-Zweibrücken über „Drei Gottesdienste im Heidenland" (1. buddhist., 2. heiden-christl. und 3. deutsch-evangelisch).
NB. Die Festkollekte ist für die Mission bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.
Amtswoche: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Montag Sitzung der Armenkommission Nachm. 4 Uhr, Luisenstr. 32.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Nachm. 4—7 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein)
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Herr Pfarrer Grein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Schlosser. Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Kapelle des Paulinenstifts.

Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr. Kindergottesdienst 10.15 Uhr.
Jungfrauenverein Nachm. 4.30 Uhr.
Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.
Pfarrer Christian.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann. Bibelstunde.
Jeden Donnerstag Abends 8.30 Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 5 Uhr: Freier Verkehr. Abends 6 Uhr: Andacht. Abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung.
Montag Abend 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag Abend 8.30 Uhr Posaunenprobe.
Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.
Männer und Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Spiele 2c. Abends 5 Uhr: Monatsversamml.
Dienstag, Abend 8.30 Bibelstunde.
Donnerstag Abend 8.30 Uhr: Schnitzstunde.
Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Herm. Gerhard.
Mittwoch Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.
Pfarrer Staudenmeyer.

Evang.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stock, Oranienstraße 7.
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hempfing.

Evang. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.

Saal: Ecke der Bierch- und Helenenstraße 1. (Eingang 1. Stock).
Vorm. 9.45 Uhr: Predigt von Herrn Direktor Junker aus Frankfurt am Main und Feier des hl. Abendmahls. 11.30 Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Ansprachen. Abends 7.30 Uhr Gesangs-Vorträge und Ansprachen.
Von Montag den 8. bis Freitag den 12. Dez. je 8.30 Uhr Abends Evangelisationsvorträge. Thema: „Der verlorene Sohn.
Prediger J. Schmeißer.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Vormittags 9.30 Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Hauptgottesdienst.
Abends 8.30 Uhr versammelt sich der Jünglings-Verein.
In Dotzheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: gottesdienstl. Versamml.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bet- und Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 7. Dez. (2. Adventssonntag).
Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Hilfsgeistlicher Drescher.
Lieder Nr. 24, 110, 8, 21.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 7. Dezember 1902. — 2. Adventssonntag.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, dritte (Militärgottesdienst) 8, vierter (Kindergottesdienst) 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe m. Predigt 11.30 Uhr
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (501). 6 Uhr Adventsandacht.
Montag, Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä; kein gebotener Feiertag. Nach der ersten hl. Messe Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens. 7.30 Uhr Segenamt (für Adam Zimmermann und seine Familie.) 6 Uhr Mutter-Gottesandacht. Am Vorabend Gelegenheit zur Beichte.
Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr Roratemesse.
An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.15, 7.45 bezw. (7.30) und 9.30 Uhr. 7.45 sind Schulmessen.
Abendläuten 5 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. (326).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15. 7.45 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castelstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße-, Stiftstraßeschule und die Institute.
Montag, 8. Dez., Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. Morgens 7.45 Uhr Amt.
Samstag Nachm. 4 Uhr Salve; 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

---

per Pfund 24 Pfg. **MALZ-KAFFEE** per Pfund 24 Pfg.
aus garantirt ächtem **Braumalz** geröstet, empfiehlt
P. Enders,
3285 **Michelsberg No. 32.**

Eichen- u. Buchen-Brennholz,
geschnitten u. gespalten, ganz trocken, per Centner frei Haus, **M. 1,25**
empfiehlt 4554
Tel. 2345 **M. Cramer, Feldstraße 18.**

Weihnachts-Prämien.

Für unsere werthen Leser haben wir auch in diesem Jahre wieder **zwei Prachtwerke ersten Ranges** erworben, und zwar:

Thier- und Pflanzenkunde
von H. Klenze
mit über 500 Textbildern und 8 prachtvollen Vollbildern nach Oelgemälden in farbigem Kunstdruck zum
Vorzugspreis von 3 Mark.

Illustrirte Kunstgeschichte
von Johs. Emmer
mit 708 Textbildern, 19 Vollbildern und 8 Tafeln in farbigem Kunstdruck zum
Vorzugspreis von 3 Mark.

Bei Bestellung nach Auswärts bitten 25 resp. 50 Pfg. für Franko-Zusendung beizulegen.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger".
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Mauritiusstr. 8. **Telephon 199.**

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 13. Dez. a. c., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Commission, 2. Entlastung des Rechners, 3. Bewilligung von Mitteln für Bauarbeiten, und 4. Mittheilungen.

Die Jahresrechnung und Belege, nebst dem Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission liegen unsern Mitgliedern vom 6. Dezember ab, bei dem Rechner, Herrn **L. Vogel**, Emserstraße 69, zur Einsicht offen. 5015

Der Vorstand.
Hch. Wolff, Vorsitzender.

Häberlein's
Nürnberger Lebkuchen,
Thorner Katharinchen u. Pflastersteine
in stets frischer Sendung.
Große Auswahl.
J. M. Roth Nachf.,
4829 **8 Große Burgstr. 8.**

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rheinstraße

---

Ia nur Ia
Pferdefleisch
empfiehlt 5210
M. Dreste, 30 Hochstätte 30. Telephon 2612

Heute wird ein ganz junges Pferd
(5-jährig)
ausgehauen, per Pfund **30 Pfg.**
Spezialität: **Knoblauch-Würstchen** Stück 10 Pfg.
Neue Pferdemetzgerei, Kl. Schwalbacherstr. 8.
NB. Mache gleichzeitig auf meine **Speisewirthschaft** aufmerksam. Portion 25 Pfg. 4974

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 285. Samstag, den 6. Dezember 1902. 17. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Dezember d. Js., Vormittags 8½ Uhr, soll in der **Rheinstraße, Wilhelmstraße** und im **Paulinenschlößchen** das Holz von verschiedenen **Platanen-** und **Weidenbäumen** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebot:
1) **3 Stämme**, Durchmesser 50, 55, 56,
2) **2 Raummeter Scheitholz,**
3) **7 Raummeter Prügelholz** und
4) 70 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags **8½ Uhr** Ecke Nicolas- und Rheinstraße. 4989

Wiesbaden, den 4. Dezember 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der Höhen-Festpunkte in Wiesbaden und Umgebung Feinivellement ausgeführt durch das städtische Vermessungsbureau im Jahre 1901/02) ist im Selbstverlag der Stadt Wiesbaden erschienen. Dasselbe kann auf dem Vermessungsbureau, Zimmer 35, (eingebunden in Buchform und mit Uebersichtskarte) zum Preise von 1,50 M bezogen werden.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1902. 4874

Stadtbauamt.

Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Roonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Wannen-** und **Brausebäder** für **Männer** und **Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

Für ein Wannenbad mit Handtuch und Seife	30	Pfg.,
„ „ gewöhnl. Brausebad „ „ „	12	„
„ „ Sitzbrausebad „ „ „	15	„
Für ein zweites Handtuch	5	„

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

I. **Montag, den 8. Dezember l. Js., Vormittags 9 Uhr,** sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatze zum Verkaufe von **Spiel- und Backwaaren** in der Zeit **vom 8. bis einschließlich 24. Dezember l. Js.** und

II. **Samstag, den 13. Dezember l. Js., Vormittags 9 Uhr,** die Plätze auf dem sogenannten Dern'schen Terrain, dem Luxemburgplatze und in der Querstraße zum Verkauf von **Christbäumen** in der Zeit **vom 13. bis einschließlich 24. Dezember l. Js.**

durch Ausloosung im Acciseamts-Gebäude, Neugasse 6a, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung der Plätze zu entrichtende Gebühr ist von dem Magistrate für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

Zu I für jeden Q.-Mtr. oder Bruchtheile eines solchen auf 50 Pfg.

Zu II für jeden Q.-Mtr. oder Bruchtheile eines solchen auf 25 Pfg.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind **vor** der Platzanweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu I werden nur hier ortsansässige Personen berücksichtigt.

Die Marktgesetzgebung findet auf beide Arten von Feilhalten keine Anwendung.

Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

Zu I. 2 und 3 Meter.

Zu II. a) auf dem sog. Dern'schen Terrain 10 Meter,
b) „ „ Luxemburgplatz 4 Meter, und
c) in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 m Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 28. November 1902.

4756 **Städt. Accise-Amt.**

Bekanntmachung.

Für die Winterszeit werden die auf der städt. Gasanstalt gewonnenen **Kokes** in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und billigen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

I. Sorte: **Gesiebte Nußkokes** zum Preise von Mk. 2,— für je 100 kg loco Gasfabrik, vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen jeder Art. mithin vorzüglich zur Salonfeuerung.

II. Sorte: **Gegabelte Stück-Kokes** zum Preise von Mk. 1,70 für je 100 kg loco Gasfabrik, zumeist größere Sortirung und daher vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen Austrocknen von Neubauten und dergl.

III. Sorte: **Gesiebte Klein-Kokes** zu dem ausnahmsweise billigen Preise von Mk. 1,40 für je 100 kg loco Gasfabrik, kleinere Sortirung und deshalb vorzugsweise geeignet zur Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere aber auch für **Herdfeuerung.**

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten.

In der ersten Zone Mk. 1.—,
„ „ zweiten „ „ 1.25,
„ „ dritten „ „ 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch **ohne Preisaufschlag in Säcken** bezogen werden und erfolgt in letzterem Falle Beförderung der Kokes auf die Lagerplätze, sofern diese nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasfabrik und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16,** Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen **Baarzahlung** entgegen genommen und eben daselbst jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung ertheilt.

Wiesbaden, den 5. November 1902. 3816

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gesiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1.40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen,** insbesondere aber auch **für Herdfeuerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Neukanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämmtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubniß während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Kanalisationsbüreau, Zimmer Nro. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. 4277

Wiesbaden, den 17. November 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1902.

A. **Fahrbahnpflaster.**

1 qm. kostet:

1.	**1er Klasse:** Granit, Syenit, Quarzporphyr und olivinfreier Diabas u. s. w.		
	a) mit Pechfugendichtung auf Gestück	21.00	Mark
	b) ohne „ „ „	20.20	„
	c) mit „ ohne „	18.70	„
	d) ohne „ „ „	17.90	„
2.	**2er Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.		
	a) mit Pechfugendichtung auf Gestück	15.80	Mark
	b) ohne „ „ „	14.90	„
	c) mit „ ohne „	13.40	„
	d) ohne „ „ „	12.50	„
3.	Kleinpflaster	6.00	„
4.	Einfahrt-Uebergang oder Rinnenpflaster	12.20	„
5.	Chaussirung	4.00	„
6.	Provisorische Fahrbahnpflasterung im 1. Jahre	4.00	„
	in jedem folgenden Jahre	1.10	„
7.	Fahrbahnregulirung	2.05	„

B. **Gehwegpflaster.**

1 qm. kostet mit:

1.	Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	8.70	Mark
2.	Mosaik	6.50	„
3.	Asphalt, Cement oder Steinzeug	10.40	„

1 lfd. m kostet;

4.	Bordsteineinfassung:		
	a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	„
	b) „ Granit „ „ „	10.20	„

C. **Sonstige Ausstattung.**

1.	Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag	

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

2.	Straßenrinnen-Einläufe	5.50	Mark
3.	Baumpflanzung:		
	a) einreihig	2.50	„
	b) zweireihig	5.00	„
4.	Beleuchtungs-Einrichtung	2.00	„

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — giltig bis 1. April 1903 — wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, insbesondere wird dabei auf die mit Genehmigung der städtischen Kollegien erfolgte Ergänzung unter Pos. 3 „Kleinpflaster pro qm 6.00 M. aufmerksam gemacht.

Wiesbaden den 3. November 1902.

Stadtbauamt.

Bekanntmachung

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Werth darauf legen, Gelegenheit zur Betheiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder nahmhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässige der Innung nicht angehörende Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1903 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum 20. Dezember cr. schriftlich mitzutheilen.

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4555 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die **Schlosserarbeiten** für das Reinigerhaus II der Gasfabrik sollen vergeben werden. Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können an den Wochentagen von 9—11 Uhr Vormittags, auf dem Baubureau der Gasfabrik, Mainzerlandstraße Nr. 4, eingesehen und die zu verwendenden Angebots-Formulare daselbst in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Montag, den 8. Dez., Mittags 12 Uhr,** bei der Direktion, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 6, einzureichen.

Wiesbaden, den 26. November 1902.

4548 Die Direktion
der Wasser-, Gas- u. Elektrizitäts-Werke.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden' Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1002 einschließlich bei dem städtischen Leihhause hier verfallenen und am 20.—21. Oktober ersteigerten Pfänder

Nr. 22250. 22251. 22268. 23604. 23120. 23270. 24490
25881. 25847. 26272. 26273. 26344. 26353. 26358. 26405.
26420. 26422. 26442. 26449. 26450. 26452. 26474. 26475.
26476. 26477. 26493. 26496. 26579. 26605. 26607. 26610.
26632. 26638. 26644. 26656. 26665. 26687. 26693. 26709.
26739. 26742. 26744 26755. 26759. 26763. 26769. 26775.
26834. 26853. 26887. 26889. 26891. 26896. 26899. 26901
26904. 26913. 26940. 26985. 26995. 27025. 27030. 27040.
27047. 27062. 27063. 27075, 27079. 27093. 27096. 27105.
27152. 27158. 27169. 27194. 27195. 27233. 27237. 27251.
27287. 27288. 27292. 27303. 27307. 27350. 27394. 27403
27408. 27419. 27501. 27508. 27629. 27630. 27631. 27637.
27638. 27683. 27685. 27696. 27708. 27715. 27720. 27750.
27751. 27760. 27768. 27775. 27797. 27807. 27808. 27809.
27830. 27835. 27879. 27881. 27895. 27918. 27921 27922.
27939. 27975. 25997. 28011. 28051. 28060. 28061. 28092.
28097. 28103. 28126. 28165. 28166. 28189 28195. 28197.
28200. 28202. 28203. 28204. 28206. 28207. 28215. 28251.
28257. 28258 28262. 28266. 28287. 28302. 28327. 28358.
28375. 28462. 28502. 28507. 28544. 28548. 28555. 28579.
28580. 28581. 28606. 28609. 38611. 28612. 28624. 28627.
28630. 28631. 28634. 28665. 28684. 28699. 28696. 28710.
28725. 28727. 28740. 28746. 28757. 28761. 28770. 28787.
28789. 28792. 28808. 28832. 28840. 28853. 28907. 28918.
28926. 28947. 28993. 29007. 28014. 29026. 29069. 29097.
29098. 29099. 29100. 29101. 29102. 29110. 29116. 29123.
29139. 29140. 29163. 29227. 29231. 29243. 29253. 29283.
29291. 29296. 29304. 29305. 29309. 29320. 29324 29328.
29333. 29334. 29386 29416. 29433. 29476. 29499. 29509.
29512. 29516. 29519. 29535. 29537. 29567. 29574. 29635.
29636. 29656. 29661. 29663. 29673. 29677. 29681. 29725.
29756. 29758. 29784. 29794. 29795. 29803 29833. 29834.
29837. 29838. 29848. 29849. 29863. 29873. 29875. 29882.
29886. 29888. 29896. 29897. 29898. 29907. 29910. 29920.
29946. 29960. 30023. 30045. 30047. 30055. 30073. 30078.
30087. 30093. 30105. 30117. 30127. 30172. 30173 30174.
30175. 30187. 30203. 30205. 30208 30209. 30210. 30229.
30256. 30279. 30310, 30326. 30344. 30352. 30356. 30364.
35385. 30420. 30432. 30436. 30439. 30447. 30462. 30463.
30467. kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Kasse hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 11. Oktober 1903 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1902. 4832

Die Leihhaus-Deputation.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trocknes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleinse Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20.
Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, Al. Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Oberstleutn. a.D. v. Detten, Adelhaidstraße 62,
Herr Stadtverord. Gastwirth Grolll, Bleichstraße 14,
Herr Stadtverord. Rentner Kimmel, Moritzstraße 29,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich-Ring Nr. 86.
Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1,
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstr. 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Westendstraße 20,
Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48,
sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:
Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2,
Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma C. Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067 Namens der städt. Armen-Deputation:

Körner,
Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Fremden-Verzeichniss

vom 5. Dezember 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Luyken, Fr., Wesel
Luyken, Wesel

Hotel Biemer
Sonnenbergerstrasse 11.
Armbruster Frankfurt
Cunell Frl., Kopenhagen
Neilson, Frl., Kilmarnock

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Klein Neustadt
Trefzer, Nürnberg

Einhorn, Marktstrasse 30
Markgraf Berlin
Wölting, Bochum
Hahn, Cassel
Schmidt, Berlin
Schöneich Vocen
Eissinger, Mannheim

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Strobel, Fr, Gräfenroda
Baer Berlin
Fahrenberg Hamburg
Gangel Breslau
Müller Fr., Hedelberg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Boos, Gmünd

Grüner Wald,
Marktstrasse
Metter, Mannheim
Abraham, Pyrmont
Baer Mannheim
Rypk, Fer. Bukarest
Herzog, München
Herz, Frankfurt
Wohlfahrth Frankfurt
Richter Dresden
Maag München
Sussmann Berlin
Franke, St. Johann
Schroeder, Oberlahnstein
Eigemann, Pforzheim
Wandl, Offenbach
Steitz Darmstadt
Loreiz, Brüssel
Schaefer Berlin
Preuner Stuttgart
Brunn, Mannheim

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Roseistock, Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Grüssner, Darmstadt
Hermann Markow

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Frank True m. Fr. Portland
Henkel m Fr, Mainz
von Oschowski, Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
aNfzger, Dauborn

Krone, Langgasse 36
Raschkin m Fr. Dwinsk

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Haupt Berlin
Uhlmann, Fürth
Cahen, Paris

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Tromp Meesters, Fr. Holland
Gatti London
Magnus Fr., Hamburg

Nonnenhof,
Kirchgasse 39—41
Meister, Stuttgart
Foerster Trier
Fraekel, Mannheim
Lissmann, Dresden
Zimmermann Köln
Syben, Barmen
Nef, Düsseldorf

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Einwächter, Berlin

Reichspost,
Nicolasstrasse 16
Kellner m. Tocht. Breitenbach
Stecker, Rotthausen
Klein, Köln
Brixius, Alsenz
Arendt, Hannover

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Ulrich, Colmar
von Schwedler Hannover
Schaarschmidt, Glauchau
Humpries, Glasgow R
Iohn, Lichterfeld

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
von Wilms Darmstadt

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Müller, Giessen

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 22.
Bertelsmann, Frl, Essen
Bertelsmann m. Fr. Essen
Huyssen m Fr, Essen
Huyssen, Frl, Essen
Graeber m. Fr. Hagen
Graeber m r Bielefeld
Sietz m Fr, Gr-Lichterfelde
Kühner m Fr., Heidelberg
Kessler m. Fr, Mannheim

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Bier Bell

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Hennes St Johann
Möller Leizig
Fischer, Mulda
Schröter m Fr., Leipzig
Kraeber m. Fr, Kolbscheid
Beauring, Mallstadt
Lüdecek Dortmund
Scherer, Homburg
Freitag Frankfurt
Leopold, Limburg
Frenz, Dauborn

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Schleufer, Hamburg
Stein Köln
Raht Limburg
Gröbler, Metz

Union, Neugasse 7
Richter, Dillenburg
Tischmann, Giessen
Pepper Biedenkopf
Egert, Hanau

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Roloss, Fr., Holland
Rolnff Frl. Holland
Melsbach Krefeld

Vogel, Rheinstrasse 27
Riechert m Fr., Hamburg
Schülke Neu-Isenburg
Haase, Greiz

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Schneider, Köln
Brötz, Limburg
Zintgraff Köln

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990 Städt. Accise-Amt.

Zur Anschaffung von Kohlen für verschämte Arme sind weiter eingegangen:

Durch den Tagbl Verlag 161 M., von A. M. 1. Rate 100 M., einem glücklichen Brautpaar durch Ungenannt 50 M., Frau Geheimrath Fresenius 10 Mk., Dr R. 3 M., Fräulein Usener 5 M., R. B. 10 M., M. 23 10 M., Herrn Stadtrath Professor F. Kalle 20 M., **worüber wir mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank quittiren.** 5019

Wiesbaden, den 3. Dezember 1902.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

An unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 1592

Städt. Accise-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1903 bis 31. März 1904.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahres**einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1903 dem unterzeichneten „Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission" schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissentlich unrichtige und unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit von 4. bis 20. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Luisenstraße 7 zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammen zu stellen und diese Zusammenstellung und die Beläge dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1902 für **drei** Jahre, also für die Zeit bis zum 31. März 1905. Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungssteuer findet somit in diesem Jahre nicht statt.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße Nr. 7, Zimmer 2, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden hier, Luisenstraße 7.

Schriftliche Steuererklärungen werden zur größeren Bequemlichkeit des Publikums **schon von jetzt ab entgegengenommen** und bis zum Beginn der amtlichen Deklarationsfrist in amtlichen Verwahr genommen. Es empfiehlt sich dies namentlich für solche, die schon zu der früheren Zeit das Einkommen des künftigen Steuerjahres übersehen und berechnen können und die im Januar verreisen wollen.

Wiesbaden, im November 1902.
Luisenstraße Nr. 7. 4629

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden:
de la Fontaine,
Regierungsrath.

Montag, den 8. Dezember d. Js., Mittags 1 Uhr, werden im hiesigen Gemeindewald **1000 Christbäumchen** versteigert. (Gute Abfahrt.) 5112

(Post Lg.-Schwalbach) Fischbach, den 1. Dez. 1902.

Mernberger, Bürgermeister.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Suche einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht. Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Wohnung, unmöbl., v. 2—3 Zimmer, ev. m. Küche für 2 Pers. i. bess. ruh. Hause für dauernd ges. Off. m. Preisang. u. F. W. 100. a. d. Exped. 4710

Ein durchaus anständiges Beamten-Ehepaar sucht zum 1. April 1903 eine **3-Zimmer-Wohnung.** Offert mit Preisang. erb. unt. W. H 4832 a. d. Exp. 4834

Vermiethungen.

Parkstraße 20 ist die Wohnung im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohnung enthält 9 eleg. Wohnräume, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Mansarden und ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem großem Garten, anstoßend an die Kuranlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Näh. Auskunft Adolfsallee 47, 1. 2634

Villa Schützenstr. 3 hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **W. Hartmann.** Pt.

7 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad ꝛc., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

6 Zimmer.

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 8824

Adelheidstraße 90 **Bel-Etage,** ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz ꝛc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

5 Zimmer.

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 3702

4 Zimmer

Adelheidstr. 56 Zimmer mit Bad ꝛc., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Etage. 6759

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Herderstraße 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Schiersteinerstr. 14a, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Bilz.**

3 Zimmer.

Aarstr 12, 1. Wohn. v. 3 Z., 1 Küche u. Mans. bis 1. Jan. 1903 z. vm. Näh. das. 4844

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h 7964

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4521 **Carl Bilz.**

2 Zimmer.

Albrechtstraße 9, 2 Zimmer m. Küche u. Zubeh (Mans.) an ruh. Familie bis 1. Jan. preiswerth zu vermiethen. 4981

Zwei Mansarden zu vermiethen 4979 Ludwigstraße 10.

Sonnenberg, Platterstr. 1 v., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Januar 1903 zu vermiethen. 4970

Sonnenberg, Tennelbachstr. 2, ist eine kleine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 4745

1 Zimmer.

Ludwigstr 14, Hth. Part., 1 großes Zimmer sofort zu vermiethen. 4799

Möblirte Zimmer.

Bismarckring 1, part., bei **Erb** gut möbl., billiges, zweifenstriges, helles Zimmer sofort zu vermiethen. 4958

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 3634 Bismarckring 38, 3 Et.

Dotzheimerstr. 19, 2, Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz. zu vermiethen. 4985

Einfach möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Drudenstraße No. 1, Metzgerladen. 4720

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1 Etage. 2254

Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Frankenstr. 16, 2 links 4869

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann z. vm. 4409 Frankenstr. 24, 3 r.

Hermannstr. 1, 1, möbl. Zim. (1 od. 2 Bett) m. od. ohne Pension zu verm. 4371

Hellmundstr. 18, 2 Tr., möbl Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4871

Hellmundstr. 36, 2, 1 bis 2 frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4991

Hellmundstr. 40, 1 links, möblirte Mansarde zu vermiethen 4973

Jahnstr. 40, 1, 2 gut möbl. Zimmer m. gut. Pens. 4827

Karlstr. 28, 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

Karlstr. 33, 1. schön möbl. Zim. bill. z. verm. 4956

Karlstr. 34, 2 l. Eleg. u. einfach möbl. Zimmer. sep. Eingang zu verm. 4157

Karlstr. 37, 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei bess. Handw. zu vermiethen 4158

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 438

Kirchgasse 19, Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8834

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermiethen Kirchgasse 54, 3. 4997

Möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 3/5, p. 4251

Anständige Leute erhalten schönes Logis Metzgergasse 2, 2. Etage. 4907

Kost und Logis erhalten junge Leute. 4845 **Metzgergasse Nr. 10, Speis. wirthschaft.**

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4538 Näheres Metzgergasse 27, 1 S

Moritzstr. 8, Hth. 2 l., e. gr. möbl. Zim. an soliden Herrn zu vermiethen. 4886

Möbl. Zimmer an 2 junge Leute abzugeben Moritzstraße 28. Hth 1. 4816

Neugasse 12, Sth. 2, einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4664

Oranienstr. 2, Pt., erhalt rl. Arb. Kost- u. Logis. 4881

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z verm. Oranienstr. 37, Grb. p. r. 2700

Oranienstr. 58, Mtlb. 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4895

Oranienstr. 60, Hth. Part., e. einf. möbl. Zim. a. Herrn od. Dame z. verm. 4772

Gut möbl. Zimmer preisw Scharnhorststr. 16, 2 r. 4693

Schwalbacherstr. 53, 1 St., einfach möbl. Stübchen zu vermiethen. 4888

Junge, anständ. Leute f. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1 St. r. Frau Maisy. 2568

Möbl. heizbare Mansarde, Frühstück 15 Mk. zu verm Taunusstr. 23, 3 r. 479

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 1, schöne heizb. Mans. a. eine ruh. Pers. z. 1. Jan. z. vm. N. Part. 4512

2 g. möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten sofort mit u. ohne Pension an besseren Herrn, auch Geschäftsdame zu vermiethen bei **Hagelauer,** Wittwe, Walramstraße 5, 2 St. l. 4386

Weilstr. 9, Part. r. gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4817

Wellritzstr. 47, 3 lks., schön möbl. Zimmer für 1. Dez. zu verm. 3932

Vorzüglich schöne **möbl. Zimmer** von 1 M. bis M. 2.50, Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32. 6405

Abeggstr. 6, **Villa Martha** nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Villa Grandpair, Emserstraße 13. **Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.** Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit, Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380 Volle Pension v 4 Mk. an.

Pension Unkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Läden.

Neubau Arndtstraße 1, Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drog. ꝛc od. bess. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Bureau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6733

Werkstätten etc

Comptoir, zwei Räume, ca 50 qm. mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

Bülowstr. 8, feine massive **Werkstatt** od. **Bureau** nebst größ. **Lagerraum** sof. zu verm. Näh. 1. Etage. 4982

Oranienstraße 61, Mtlb. 2 l. **große Keller** zu vermiethen. 3830

Eckhaus am Bahnhof zu verkaufen. Offerten unter T. R. 3985 an die Expedition ds. Bl. 3985

Landhaus, Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993 Näh. **Ad Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Mein fast ganz eingefriedigtes Grundstück, ca. 4 Morgen haltend, für alle Zwecke Gärten, Bleicherei, Lagerplätze u. s. w. geeignet, ist mit oder ohne Wohnung unter annehmbaren Bedingungen zu vermiethen. Viele Obstbäume und Wasser vorhanden. Näheres 4679 **Frau Jacob Ww.,** Hinterm alten Friedhof

Kapitalien.

15,000 Mark auf gute 2. Hypotheke gesucht. **Rob. Schwab,** 2310 Faulbrunnenstraße 12.

2000 M. geg. dopp. Sicherheit u. hoh Zinsen zu leihen gesucht. Näheres unter **A. 56** in der Exped. d. Bl. 4649

Verkäufe.

Schwarzer Spitz (Hofhund), Männchen, sehr wachsam, zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstr. No. 26. 5116

Melasse-Futter, 50 Kgr., mit Sack 3 Mk., Torfstreu, Torfmüll u Cement, Ziegel bei **M. Keil,** Eltville a. Rh. 5117

Eine gute **Handnähmaschine** f. 24 M. zu verkaufen, versch. Oefen bill., darunter e. Bügelofen 4980 **Raab,** Seerobenstr 31, 1 l.

Großer amerikanischer **Windhund** zu verkaufen. **Anton Bambach,** 4963 Winkel i. Rhg.

Tauben Brieft., Mohrenk., Nürnb. Bagd. Feldt., engl. Pfautaub. zu verk. 4922 Wörthstr. 6, 2.

Abbruch **Adolfstraße 10, Seitenbau,** sind Fenster, Thüren, Bretter, Bau- und Brennholz zu verkaufen 4957 **Peter Lerch.**

Schwarzer Gehrock und weißes Kleid billigst zu verk. Friedrichstraße 2, 3. 4966

Junger glatthaariger, stubenreiner, dunkelfarbiger, wachsamer **Haushund** (kleine Rasse) zu kaufen gesucht. Off. m. Rasse- u. Preisang. u. C. J. 4515 a. d. Exp. erb. 4515

Havelock, dunkelgr. bill. z. verk. Göbenstr. 24, Part. l. 4806

Aepfel, 10 Pfd. 90 Pf. Hermannstr. 22, 2 r. 4887

Ein gebr. **Verdeck,** passend für Milchhändler, billig zu verk. Lehrstraße 12. 4548

Ein gespieltes, sehr gut erhaltenes **Pianino** preiswerth zu verkaufen. **Ph. Matthes,** Wittwe. 4786 Moritzstr. 12.

Zimmerkarrnchen m. Leitern (gebraucht) billig zu verkaufen Steingasse 13. 4804

Gebr. Karrnchen mit gesch. Kasten ꝛc., für Bäcker, Colonialwaaren usw., gebr. Rolle ꝛc., für Viehhändler u. Metzger bill zu verk. Steingasse 13. 4803

Kanarienhähne, edle Sänger, sind preiswürdig zu haben Neugasse 12, bei 4814 **H. Achter.**

Verschiedene gebrauchte **Glaskasten** billig zu verkaufen. 4354 **W. Barth,** Neugasse 17.

Neue Natur-Federrolle zu verk. Steingasse 13. 4805

Abbruch Adler sind zu haben Thüren, Ziegeln, Backsteine, Sandsteine, Bau- und Brennholz! Näh **Hotel Adler,** oder **Feldstraße No. 25** bei 4806 **Adam Tröster.**

Selbstgearbeitete Schulranzen u. Taschen, Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen. Reparaturen an Schaukelpferden, Puppenstuben u. dgl. werden billig u. geschmackvoll ausgeführt Blücherstr. 3, H. p. **L. Arndt.** 4669

Gummischuhe werd. reparat Moritzstr. 39, Mtb. 1 r. 4787

Ein Papagei-Käfig und ein schwarzes Ladengestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse No. 54, 1 St. 3398

Zeisige, Distelfinken, Stockfinken, Lerchen, Rothkelchen, Männchen à 1,50, rothe Dompfaffen à 3 M., Buch-, Berg- u. Grünfinken à 1 M. empfiehlt **Reith,** Vogelhändl. Michelsberg 28, Hth. Parterre 4254

Große, gut erhaltene **Packkisten** (verschiedener Größe) sofort zu verk. Adlerstr. 50, 1 rechts. 4600

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

Anzündeholz per Sack 50 Pfg. Abfallholz à Ctr. 1 M. empf. 4083 L. Debus, Roonstr. 8

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

Trockene Zimmerspäne zu haben 3127 **Moritzstraße 23.**

Für Offiziere und Jäger! Brauner Dachshund, ½ Jahr, männlich, **edelste Rasse,** wegen Platzmangel zu verk. 4713 **Mauritiusstr. 3, 1 l.**

Maculatur billig zu verkaufen. **Wiesb. Generalanzeiger.**

Ein gut erh. Herd, 140×76 mit Warmwasserleitung (Boiler), alles komplett, passend für Restauration, sowie eine große **Hängelampe** mit Glasschirm u. Prismen, passend für größ. Lokal, bill. z. verk. **C. Kämmerl,** 4087 Schlosserei, Westendstr. 32

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen 1913 Sedanplatz 4. Hth. Part.

1 neuer u. 1 gebr. Schreibsekretär (Handarbeit) mit Geheimfach 45, 1 Schreibkommode m. Geheimfach u. 1 Kommode 30, 2 polirte Tische 7, 2 Sprungrahmen 1- u. 1½schläfr. 15, 1 Vertikow 30 M. alles noch wie neu, zu verkaufen. 4497 Frankenstr. 19, Part.

Kanarien-Edelroller, große Auswahl 4493 **Presber,** Bahnhofstr. 6.

Achtung! Beim Einkauf von 20 Pf. an in Kolonialw., Flaschenbier 2½ % Rabatt, Ia Nußkohlen Ctr. 120, 125 u. 130 M., Kumpf 20, 23 u. 25 Pf., Brikets Ctr. 1 M., Anzündeholz per Sack 1 M. 4850 Fr. Walter, Hirschgraben 18 a.

Eine Parthie v. 25—30 meist größeren, leeren Kisten. Anzus. v. 10-2 U. Emserstr. 32, 1. 4853

Aepfel! schöne Koch- und Tafeläpfel billigst. **W. Weber,** Dotzheimerstr. 21, Pt. (kein Lad.). 4851 Telephon 2532

Verschiedenes.

Verjüngt! erscheinen Alle, die ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfr. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint** haben. Man wasche sich daher mit: 4182 **Radebeuler Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümerie-Geschäften

Deutscher Hof. **Goldgasse 2a.** 3914 **Mittagstisch** **60 Pfg und höher.**

Kauft Helbach's **Borax** Seifenpulver.

Hustenleidender probire die hustenstillenden und wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** 2740 not. begl. Zeug. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück Packet 25 Pfg. 4981 Niederlagen in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Apotheker, Louis Schild, Drogerie, Apotheker Ernst Kocks, Drogerie, Sedanplatz 1, Chr. Tauber, C. Acker Nachf. E. Heß jr., Chr. Keiper. 4981

Achtung. Wiederverkäufer! Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 3947 **Hamburger Cigarrenhaus** **Wellritzstraße 21.**

Gutkochende Hülsenfrüchte: **Erbsen, Linsen u. Bohnen** empfiehlt in **größter** Auswahl billigst die Samenhandlung 4780 **A. Mollath, Michelsberg 14.**

Zu Hochzeiten und Festlichkeiten empf. sich ein **Bandonionsspieler** z. Musik-Unterh. Näh. Moritzstr. 50, Sth. 2 4331

Kartendeuterin berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 3946 Frau **Nerger,** Ww. Hellmundstraße 40, 2 r.

Frauenleiden Blutstockung ꝛc. ꝛc. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „Frau 101" hauptpostl. Frankfurt a. M. 5110

Auch während der Andreasmarkttage zu sprechen. **Die berühmte Phrenologin** deutet Kopf u. Handlinien.

Helenenstr. 12, 1, **Nur für Damen.** Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

Gallensteine! Sicherer Erfolg. Anfragen unter Luxemburg 62, Wiesbaden, Postl.

Buch über die Ehe von **Dr. Retau** (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83 **R. Oschmann, Konstanz D. 153.**

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** **Schwalbacherstraße 19.** Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Soeben beginnt zu erscheinen: **Meyer's Conversations-Lexikon 6. Auflage,** 20 Bände gebunden à M. 10,— auch in Ratenzahlungen. oder 320 Wochen-Lieferungen. Veraltete Lexikons jeder Art berechne im Umtausch mit M. 45.— **Heinrich Kraft** Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45, a. Mauritiuspl. Prospekte gratis u. franco. 4628

Kaiser-Panorama **Rheinstraße 37,** **unterhalb dem Luisenplatz.**

Ausgestellt vom 30. November bis 6. Dezember: **Nord-Amerika.** 3. Reise: **Philadelphia. — Baltimore. — Washington.** Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

Linoleum-Teppiche, Ziegenfelle, Diaphanien **Größte Auswahl.** **Billigste Preise** **Julius Bernstein** **Kirchgasse 54,** nahe der Langgasse. 1126

Ankauf. Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse **Ferd. Müller,** Möbelhandlung, **Langgasse 9.** 1904

Vorzügl. Mittagessen in u. außer d. Hause zu 60 und 80 Pfg. empf. **M. Jude,** Nerostraße 16. 4583

Gut bürgl. Mittagstisch zu hab. Nicolasstr. 32, Part. 4330

Bestellungen für Krautschneiden werden angen Walramstr. 12, Hth. 1, **Busch.** 3291

Baumpfähle u. Teppichstang. empf. **L. Debus,** Roonstr. 8. 4084

Umzüge i. d. Stadt u. a. Land bei. u. Garantie 4661 **Ph. Rinn, Helenenstr. 10.**

Alle Arten

Sing- und Ziervögel,

Hühner, Tauben,

Fisch- und Vogelfutter, Zier- und Heckkäfige, sowie sämmtliche Utensilien zur Zucht und Pflege.

Aquarien, Terrarien, Froschhäuschen, Reptilien, Aquarienfische, Wasserpflanzen, Tuffstein-Grotten, Fischnetze u. s. w.

empfiehlt in großer Auswahl

Georg Eichmann,

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,

2 Mauergasse 2.

Annahme von Vögeln und Säugethieren zum **Ausstopfen.**

Aquarien werden in und außer dem Hause gereinigt und bepflanzt. 6200

Kinder-Nährmittel.

Nestles Kindermehl,
Kufeke's „
Mufflers Kindernahrung,
Mellins „
Knorr's Hafermehl,
Knorr's Reismehl,

Hygiama,
Pegnin,
Malzextract,
Condensirte Milch,
Vegetabilische Milch,
Opels Nährzwieback,

Quaker Oats,
Arrowroot
Hafer-Nähr-Cacao,
Kasseler Hafer-Cacao,
Medicinal Tokayer Wein.

Chem. reiner Milchzucker per Pfund Mk. 1.—.

Sämmtliche Artikel gelangen nur in **tadelloser frischer Waare** zur Abgabe. Es ist dieses in der Säuglingspflege von weitgehendster Wichtigkeit, da das gute Gedeihen der Kinder davon abhängt. 3868

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Drogenhandlung. Tel. 717.

Hohe Wasserstiefel,

Arbeiterstiefel und **-Schuhe, Holzschuhe** jeder Art, sowie alle Sorten **Winterschuhwaaren** empfiehlt in größter Auswahl

W. Ernst, Metzgergasse 15.

NB. Lieferant des Beamtenvereins. 3332

MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur „PFEILRING" Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Wiesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557. Schillerplatz 1.

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Cokes, Briketts 2c. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9324

Jagdwesten u. Arbeitswämse

Neumann, Marktstraße 6.

in klein von 60 Pf. an bis zu den Schafs- und fein wollenen 5 bis 9 M. Strümpfe, Socken u. Handschuhe von 20 Pf. an bis zu den handgestrickten, Capotten u. Mützen 25 Pf. bis zu den feinsten. Sämmtliche Unterzeuge seit vielen Jahren als bekannt billig. Doppelt gestrickte Wamsärmel, alle Farben. Nur bei 2528

HOSENTRÄGER MIT DORLINGHAUS PATENT-A-UNTER-HOSEN-HALTER

elegant, praktisch.

Der HALTER als Ersatz-verwen- abnehmbar, stück zu den.

NEU NEU

Zu haben bei: 5012

Heinrich Schäfer, Weberg. 11.
W. Wegner, Wilhelmstraße.
Jean Paquet, Langgasse 24.
W. Fischer, Wilhelmstraße 6.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen **Gesicht**, rosigen, jugendfrischen **Aussehen**, rein., sammetweicher **Haut** u. blendend schönem **Teint**. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,**
4482 **Radebeul-Dresden.**

Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pf. in allen Apotheken Drogen- u. Parfümerie-Geschäften,

---

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Flechten Seife. Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife, bei Flechten, Hautausschlägen, Mitessern, Sommersprossen, rothe Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhn.** — **Kuh'n Enthaarungspulver,** giftfrei, wirkt sofort. Hier nur bei: **L. Schild,** Langgasse 3, **Dr. C. Cratz,** Drog. Langg., **Chr. Tauber,** Drog. Kirchgasse 6, **Appel,** Parf., Taunusstr. Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3. 4988

En-gros: **Zahn & Cie.** hier.

Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfund 80 Pfg bis Mk. 1.80,

Cacao, garantirt rein, von 1.40 Mk. an,

Wurstwaaren — **Alle Käse Sorten**

Mehl per Pfd. 14, 16, 18 und 20 Pfg., bei 5 Pfd. je 1 Pfg. billiger.
Neue Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronen, Orangen, Nüsse, Citronat. 4742

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22. Telefon 2187.

Ein **vorzügliches u. billiges Familien-Getränk** sind meine beim Sieden der besseren Thees sich ergebenden

Theespitzen. 3876

Gute Qualität p. Pfund **1.40.**

Feinste Qualität, sehr ausgiebig, per Pfund **Mk. 1.60.**

Chr. Tauber, Drogenhandlung.

Kirchgasse 6. Tel. 117.

Kaffee! Cacao! Thee:

Täglich frisch gebr. **Kaffee** per Pfd. 70, 90, 100, 120, 140, 150 160 u. 180 Pfg., **Cacao** 1 Pfd. 140 u. 200 Pfg., **Van Houtens Cacao** 1 Pfd. 280 Pfg., **Thee** 1 Pfd. 140, 200 320 Pfg., **Kaffee-Essenz,** lose gewogen, ¼ Pfd. 16 Pfg., **Mandeln** 1 Pfd. 100 Pfg., garantirt reiner **Bienenhonig** 1 Pfd. 65 Pfg., **Blüthenhonig** 1 Pfd. 40 Pfg., **Erbsen** 1 Pfd. 16 u. 20 Pfg., **Linsen** 1 Pfd. 12, 20 und 25 Pfg., **Sauerkraut** 1 Pfd. 8 Pfg., **Häringe** 1 Stück 5 u. 6 Pfg., **Aepfel** 10 Pfd. 80 Pfg., **Spiritus** 1 Liter 25 Pfg. **Salatöl** 1 Schoppen 40, 60 u. 80 Pfg. bei 4516

Chr. Knapp, Sedanplatz No. 7.

Bei meinem **vollständigen Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe, **der nur noch einige Wochen dauert,** bietet sich eine außerordentlich günstige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

besonders in **Fächern** aller Art als:

Strauß-Feder-Fächer,
Paillette-Fächer,
Spitzen-Fächer,
Elfenbein-, Perlmutt-, Gemalte etc. Fächer

in jeder Preislage

die **zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen** abgegeben werden.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Die gesammte **Ladeneinrichtung,** sowie die Geräthschaften, darunter 150 überzogene Holzkasten sind im ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. 4391

Haar-Ketten

werden geflochten und **mit Goldbeschlag versehen.**

8780 **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.**

Variété

Bürgersaal,

40 Emserstrasse 40.
1. — 16. Dezember.

Alma Liebig, Soubrette. | **Mstr. Jean,** Zauberparodist.

Les 4 Salvanos, Cicliste miniature

Emil Merkel, Mimiker.

Henry Goßmann, Humorist. | **Gustl Poll.** Komiker.

Charles Fred, Musikphantast.

Die beiden Andreasmarkttage finden die Vorstellungen wie gewöhnlich statt.

Schönes Familienprogramm.

4988 **Carl Wolfert.**

Großes

Preis-Kegeln

im Restaurant „Zum Rebenstock", **(Paul Weber)**

Bierstadt bei Wiesbaden.

Von Sonntag, den 30. November bis Montag, den 8. Dezember einschließlich, findet in obigem Lokale jeden Tag bis Abends 11 Uhr:

Großes Preis-Kegeln

statt.

Preise:

1. Preis: Ein hochelegantes **„Allright-Fahrrad** (Modell 1902), im Werthe von 180 Mark.
2. „ Eine **Nähmaschine** mit Fußbetrieb (Marke Hengstenberg) im Werthe von 85 Mark.
3. „ Eine **echt goldene Herren-Anker-Uhr** (gesetzlicher Goldstempel 585/000) im Werthe von 60 Mark.
4. „ Eine **silberne Herren-Cylinder-Uhr** (gesetzlicher Silberstempel 800/000) im Werthe von 20 Mark.
5. „ Eine **silberne Herren-Uhrkette** (gesetzlicher Silberstempel 800/000) im Werthe von 10 Mark.
6. „ dasselbe (gesetzlicher Silberstempel 800/00) im Werthe von 5 Mark.

Gesammtwerth der Preise 360 Mark.

Für das Fahrrad und Nähmaschine wird 1 Jahr Garantie geleistet. Einsatz 50 Pfg. — Geworfen werden 3 Kugeln auf volle Neun. — Jedesmal aufsetzen. — Einsatz 50 Pfg.

Montag, den 8. Dezember, Abends 11 Uhr:

Schluß des Preiskegeln und Preisvertheilung.

An diesem Preiskegeln kann sich jeder Kegelfreund betheiligen.
Es ladet ergebenst ein

Paul Weber,
Restaurateur „Zum Rebenstock".

NB. Die Kegelbahn ist gut geheizt. 5101

Pilsener Urquell. Münchner Augustinerbräu

„Malepartus",

Langgasse 43. **Langgasse 43**

Größtes u. feinstes Wein-Restaurant am Platze.

Auserwählte Speisenkarte

mit **allen Delikatessen** der Saison.

Vorzügliche Weine.

Weingrosshandlung.

Täglich CONCERTE der Hauskapelle

unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn Willy Neumann aus Berlin.

Während der Düsseldorfer Ausstellung im Haupt Wein-Restaurant concertirend. 4170

Bock-Ale. Kaiserbräu.

Das Wein-Restaurant

von **Wilhelm Berg,**
Mittelheim im Rheingau,

empfiehlt aus dem eignen Weingute erzielte ältere Weine in Flaschen:

1893er	per Flasche	=	**3**	**Mk.**	
1895er	„ „	=	**2**	„	**50 Pfg.,**
1897er	„ „	=	**2**	„	— „
1900er	„ „	=	**1**	„	**50** „
„	u.	=	**1**	„	— „

Glas und Embellage wird zum Selbstkostenpreis berechnet. 5111

Restauration Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 38,

empfiehlt **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen.

Bier der Brauerei Felsenkeller, **reine Weine, selbstgekelterten Aepfelwein.**

3594 **Karl Uhrig.**

Zur Ballsaison

empfiehlt sich im **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause.

Karl Löbig, Friseur,
4925 **Helenenstr. 2** (Ecke Bleichstr.)